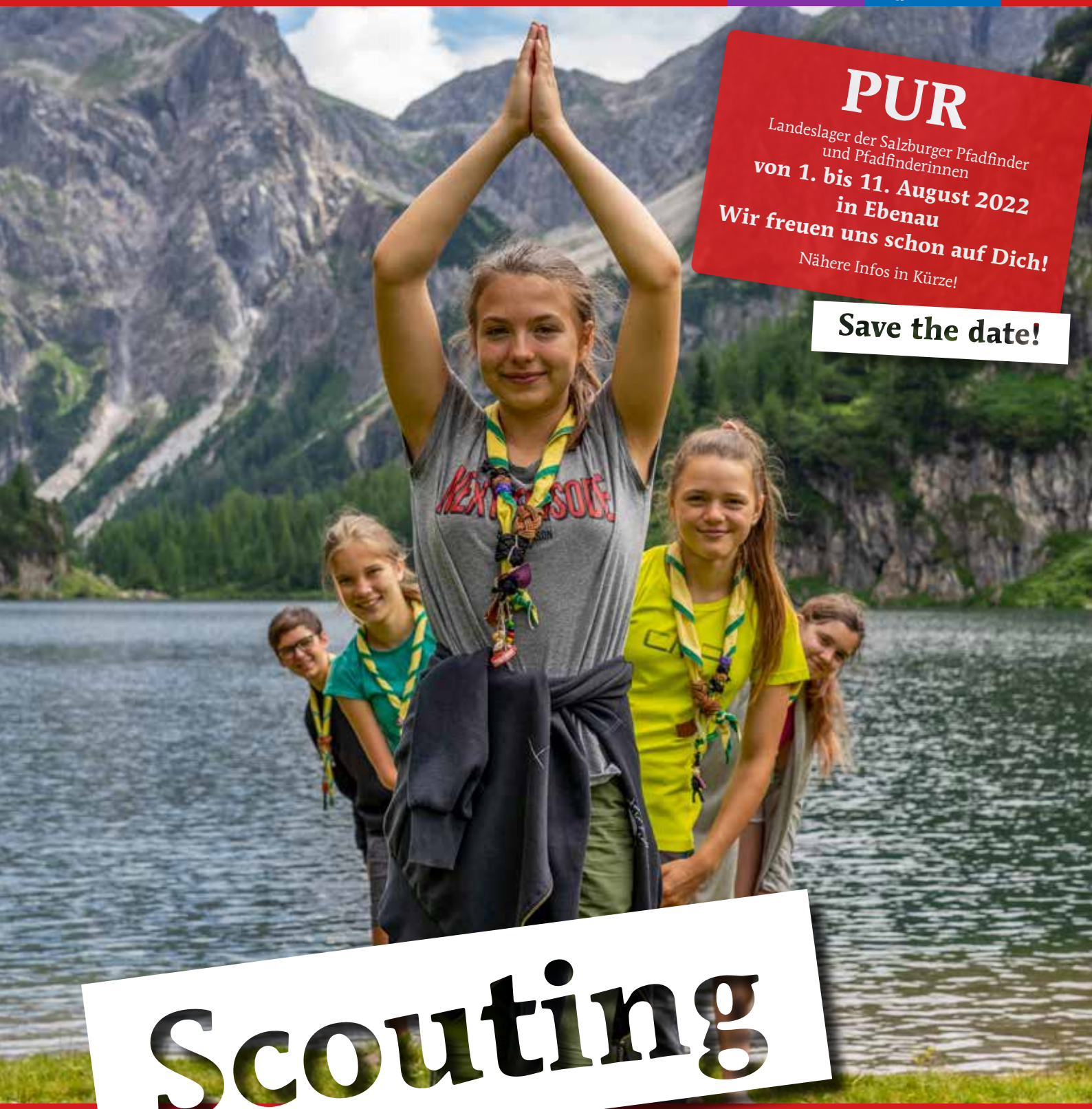
SCOUTS Creating a Better World | World Association of Girl Guides and Girl Scouts



PUR

Landeslager der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen

von 1. bis 11. August 2022
in Ebenau
Wir freuen uns schon auf Dich!

Nähere Infos in Kürze!

Save the date!

Scouting 2020

Informationen für Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

Ausgabe 25 / Oktober 2020

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

www.salzburger-pfadfinder.at

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Save the date!

PUR

Landeslager der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen

von 1. bis 11. August 2022 in Ebenau

Wir freuen uns schon auf Dich!

Nähere Infos in Kürze!

Danke!

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2020/2021. Gefördert von:

LAND SALZBURG

KULTUR STADT : SALZBURG

Special Thanks

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

VOLKSBANK SALZBURG

Impressum

Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg

Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Offset 5020, Bayernstraße 27, 5072 Siezenheim

Kontakt

Landesverband
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.30 Uhr,
Mi 15.00 - 21.00 Uhr

Bundesverband
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Aktuelles

2020 – Rückblick und Ausblick

2020 – dieses Jahr wird wohl als ganz besonders in die Geschichte eingehen. Covid 19 – der aktuelle Coronavirus – hält die Welt mittlerweile seit Monaten in seinen „Klauen“ und zwingt der Bevölkerung immer wieder Neues auf. Noch vor Kurzem war es undenkbar, dass ein Oktoberfest, Adventmärkte oder auch der Opernball abgesagt werden – zu viele wirtschaftliche Interessen und auch Sentimentatiläten hingen daran. Jetzt hat uns ein mikroskopisch kleiner Virus eines Besseren belehrt.

Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind gerne mutig und auf möglichst alle Eventualitäten vorbereitet. Wir haben seit Jahren Sicherheitskonzepte für Lager und Aktionen und trauen uns schon mal mehr, als vergleichbare Jugendorganisationen. Trotz stets guter Vorbereitung hat uns die Corona-Krise ziemlich „kalt“ erwischt. Gerade an dem Wochenende, an dem wir noch unsere WiWö-Landesaktion abhalten wollten, kam es zum 1. Lockdown und niemand wusste so richtig mit der Situation umzugehen. Doch – und gerade das schätze ich so sehr an der Pfadfinderei – es dauerte nicht lange und es kam zu ersten Ideen, wie wir die gestellte Herausforderung meistern können. Es gab sehr schnell „HOTI - Heimstunden on the Internet“ und andere kreative Lösungsansätze, wie vorbereitete Action Bounds, für die Zeit direkt nach dem Lockdown. Insgesamt haben wir gut an einem Strang gezogen und versucht, das beste für unsere Kinder und Jugendlichen aus der fordernden Situation zu machen.

Eine besondere Aufgabe waren dabei natürlich die Sommerlager. Ich bin froh, dass wir zumindest für die meisten Gruppen Lösungen gefunden haben, ein möglichst normales Sommerlager zu erleben. Der Weg dahin war nicht leicht, aber auch das meisterten Gruppen und Landesverband. Wir gingen unkompliziert mit den ständig ändernden Vorgaben um, wir haben trotz aller Unsicherheit weiter geplant und weiter vorbereitet und die meisten Gruppen haben es schließlich geschafft, ein Lager abzuhalten. Bitte versteht das nicht falsch, ich kann jede Gruppe, die sich heuer gegen Sommerlager entschieden hat, gut verstehen, freue mich aber, dass viele Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen den so wichtigen Kontakt zu Gleichaltrigen und das gemeinsame Lager erleben konnten.

Jetzt gilt es weiter zu denken und trotz allem nach Vorne zu schauen. Unser beliebtes „Dankeschön für die Leiterinnen und Leiter“ – das Herbstfest – haben wir schon in den Frühsommer verschoben, in der Hoffnung, dass es zu dem Zeitpunkt uneingeschränkt stattfinden kann. Weihnachtsfeiern wird es – besonders nach der dringlichen Bitte von Herrn Landeshauptmann Haslauer – heuer keine geben können. Selbst die jährlich stattfindende Bundestagung sowie die Landestagung haben wir bis auf Weiteres verschoben und hoffen, beides zeitnah nachzuholen. Auch wenn es aktuell schwierig ist, so plant das Landeslagerteam fest weiter für ein gemeinsames Landeslager im August 2022. Viele Gruppen haben bereits ein Corona-Konzept erstellt, mit dem sie die kommenden Heimstunden bestreiten. Im Landesverband selbst und somit im Pfadfinderhaus in Nonntal gelten seit längerem konkrete Regeln (s. Seite 5) und wir haben für größere Besprechungen eine Video- und Tonanlage, die die Qualität von Videokonferenzen deutlich steigert, angeschafft – diese steht ab sofort allen Gremien zur Verfügung. Wir haben uns bereits sehr gut arrangiert mit online Besprechungen und werden uns auch da noch weiter verbessern.

Der Bundesverband aktualisiert laufend das bereits bekannte Dokument „Covid-19 Information und Orientierungshilfe“ – bitte holt euch die jeweils aktuelle Information direkt von der Internetseite des Bundesverbands unter www.ppoe.at/corona.Weitere Informationen gibt es auch u.a. auf den Seiten des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend: „Leitfaden für Feriencamps – Jugendarbeit“. Bitte schaut darauf, immer die aktuellste Version des Dokuments zu verwenden.

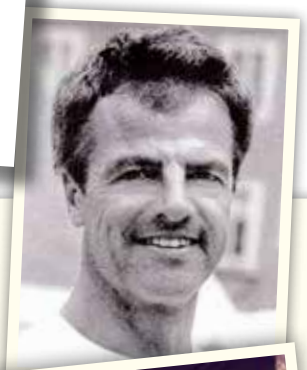
Alles in allem hoffe ich, dass wir Pfadis weiterhin aus der gegebenen Situation das beste machen und gleichzeitig darauf achten, dass die Infektionen möglichst niedrig bleiben, um vor allem die Risikogruppen zu schützen. Mein Großer Dank gilt allen LV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, aber auch an alle Leiterinnen und Leitern für das gemeinsame Tragen des erhöhten Aufwands.

Liebe Grüße, gesund bleiben und Gut Pfad,
Haggi

PS: Ursprünglich war ein eigener **„Corona-Teil“** in dieser Ausgabe geplant – da man aber die „normalen“ Berichte nur ganz schlecht von den Corona-Berichten trennen kann, jetzt doch „alles, wie immer“.

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Geschichten aus dem Salzburger Pfadfinderarchiv



GEORG DAXNER

Pfadfinder, Zellhofteam, Zeltverleiher und Gründer des Winterfests

Georg wurde 1959 in Baden bei Wien geboren und durchlief – wie seine drei älteren Brüder – mit Begeisterung vom Wölfling bis zum Rover alle vier Stufen der Badener Pfadfinder. Beim Gruppenlager 1980 am Zellhof ergriff ihn das Zellhof-Virus: Während Zivildienst und nach Übersiedelung in die Stadt Salzburg wirkte er viele Jahre im Team des Pfadfinderdorfes sowie auf der Burgherberge Hohenwerfen mit, wo seine bei den Pfadfindern entwickelte Tatkraft, Konsequenz, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Kontaktfreude allseits geschätzt wurden. In dieser Zeit beschäftigte sich Georg gerne mit Spinnen und Färben von Wolle. Immer mit ihm war auch sein Schäferhundmischling „Hoxha“, der zum beliebten Teamhund avancierte.
Für das Zirkusprojekt Federlos ist Georg mit Gattin und Tochter Raffaela nach Zürich übersiedelt. Gemeinsam mit dem Zirkus Federlos tourten Georg und Familie durch Europa.
1992 startet Georg mit seinem ersten Zirkuszelt auch eine eigene Theaterzirkusproduktion, die in vielen Städten in Österreich zu sehen war.
Mit dem Verleih von Pagoden-, Giebel- und Zirkuszelten verdiente er sein Geld um die Veranstaltungen zu finanzieren; auch bei diversen Pfadfinder-Großlagern wie Wurzl ’14 leisteten Georgs Zelte gute Dienste.

Beim Donaufestival lernt er den ersten Cirque Nouveau kennen und brachte 1998 Que-Cir-Que auf eigenes Risiko nach Salzburg. Am 29. November 2001 feierte sein Winterfest im Volksgarten Premiere mit „Le Cirque Invisible“. Trotz mancher finanzieller Balanceakte konnte er seinen Traum vom Winterfest als fixes jährliches Festival dauerhaft verwirklichen und verzeichnete 2013 bereits knapp 30.000 begeisterte Besucher.
Tragischerweise stürzte er im Oktober 2014 bei einer Bergtour auf dem Untersberg tödlich ab, doch sein Winterfest lebt weiter! Seine Witwe ist Ehrenpräsidentin des Trägervereins.

Roswitha Gatterbauer & Wilfried Martschini
Quellen: Walter Mitterbauer, Wilfried Martschini, Wikipedia

ACHTUNG!

Corona-Regeln im Landesverband (Pfadfinderhaus)

Aufgrund der aktuellen Vorgaben und um das Infektionsrisiko für alle möglichst niedrig zu halten, gelten im LV bis auf Weiteres folgende Regeln:

- Eintritt mit Maske – bei Besprechung kann die Maske am Sitzplatz abgenommen werden, wenn genügend Abstand zu den Sitznachbarn vorhanden ist.
- Bitte um Ankündigung bei Gerda, wann wer im LV ist! Das ist wichtig wegen der Koordination und Einhaltung der max. erlaubten Personenanzahl im LV bzw. in den einzelnen Besprechungsräumen.
- Personenbegrenzungen: Saal: 15 Personen, Dachgeschoß: 6 Personen, Besprechungsraum EG: 4 Personen
- Grundsätzlich gilt: Veranstaltungen bzw. Besprechungen, auch online anbieten – ab „Corona-Ampelfarbe orange“ ausschließlich online.
- Hände desinfizieren
- Für Nachverfolgung von Kontakten bitte Daten in vorbereitete Liste eintragen
- Abstand halten 1-1,5m
- Der Barbetrieb ist vorübergehend eingestellt. Getränke für LV-Besprechungen kann sich jeder selbstständig holen, bitte unbedingt aufschreiben was verbraucht wurde.
- Sollte die Corona-Ampel auf rot gehen, wird der Landesverband komplett gesperrt, das Sekretariat ist zu den Bürozeiten im Home-Office erreichbar.

Termine

Alle Termine findet ihr immer aktuell auf unserer Internetseite unter: **https://www.salzburger-pfadfinder.at/calendar** – abrufbar und auch abonnierbar.
Wenn noch jemand zusätzlich Termine eurer Gruppe/Stufe hat, bitte per Mail an Gerda (**landesverband@salzburger-pfadfinder.at**) schicken!

Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Coronavirus-Info

Der Bundesverband aktualisiert ständig die für uns geltenden Bestimmungen und stellt die aktuellsten Infos zum Thema auf https://ppoe.at/corona zusammen. Bitte immer wieder auf dieser Seite vorbeischauen und gegebenenfalls das eigene Konzept adaptieren.

Tipp: nicht alles was erlaubt ist, ist auch vernünftig! z.B. So lange das Wetter passt, sind z.B. Heimstunden draußen jenen drinnen unbedingt vorzuziehen, usw...

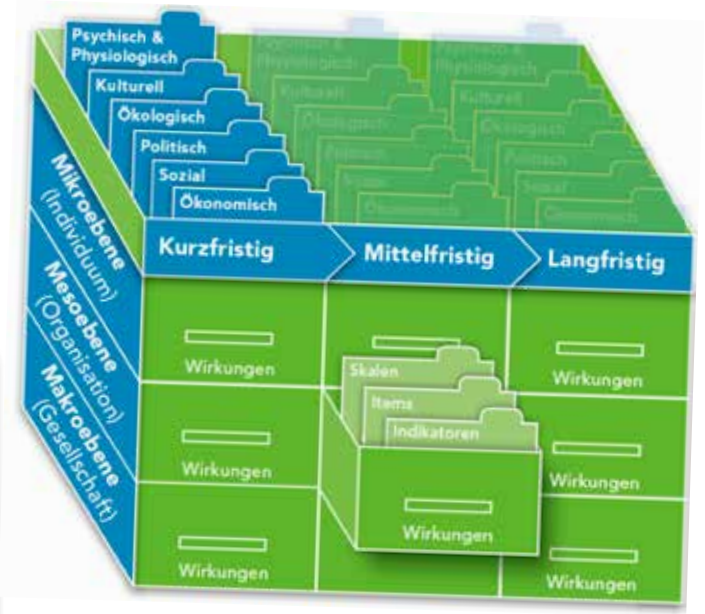
PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Scouts of the World Award

Mit dem Scouts of the World Award (SWA) werden Pfadfinderinnen und Pfadfinder weltweit ausgezeichnet, die sich globalen Herausforderungen stellen und an ihrer Bewältigung arbeiten. Sie entwickeln Lösungen für lokale Probleme, erarbeiten Projekte und führen diese auch durch. Diese Projekte und Themen leiten sich von drei Hauptthemen ab: Umwelt, Friede und Entwicklung.

In Österreich wird dieses Programm 2020 gestartet. Es soll engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten, sich national zu vernetzen, global zu denken und lokal zu handeln. Dabei sollen die Freude und der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen.

Ziel des Scouts of the World Awards ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch freiwilliges Engagement und gemeinsame Reflexion für internationale Herausforderungen sensibilisiert werden, sich diesen lösungsorientiert stellen und ihre Erfahrungen in ihre Gemeinschaften einbringen.
Nähere Infos: https://ppoe.at/international/internationale-veranstaltungen/scouts-of-the-world-award/



Schon von der Wirkungsbox Jugendarbeit gehört?

In der Wirkungsbox Jugendarbeit finden Sie eine umfangreiche Sammlung von empirisch belegten und fundierten Wirkungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.
Viel Spaß beim Schmökern >> https://jugendarbeitinoesterreich.at/wirkungsbox/

Hilfe von der Regierung für NPO`s verlängert.

Antrag stellen an den NPO-Unterstützungsfonds!

Update

Vizekanzler Werner Kogler hat bekanntgegeben, dass der NPO-Fonds bis Jahresende verlängert wird und auch für das erste Quartal 2021 schon Vorsorge getroffen wurde. Details folgen. Schaut auf https://npo-fonds.at/, dort werden alle Infos veröffentlicht!
Viel Erfolg bei der Einreichung.

desverband

Jetzt die Facebook-Seite des Bundesverbandes abonnieren!

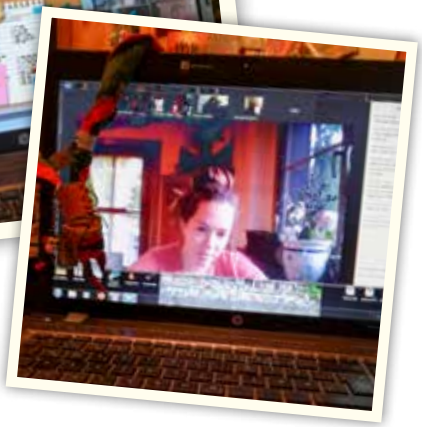
... und immer auch österreichweit am Ball bleiben: Aktueller Post: die neue Biberuniform ist im Scoutshop erhältlich! --> https://bit.ly/34kiLXu

https://www.facebook.com/pfadfinderundpfadfinderinnenoesterreichs

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Im Lockdown

Um die Langeweile aus dem Lockdown zu vertreiben, gab es diverse Aufgaben über so manche digitale Plattform. So manch lustiger Video-Chat entstand in dieser Zeit.
Das Highlight der digitalen Zeit war wohl unser virtueller CaEx Escape-Room – das hat nicht nur den Kids sondern auch uns Leitern richtig viel Spaß gemacht.



Sommerlager Werfenweng

Heuer blieben wir in der Region. Um den etwas komplizierten Bestimmungen bei Anreise, etc aus dem Weg zu gehen, fing das GuSp Lager schon mit einem Hike an. Vom Lammertal ging es quer über so manche Almen hinüber nach Werfenweng zum Lagerplatz.

Hier warteten die WiWö mit voller Begeisterung, dass überhaupt ein Sommerlager stattfindet am Lagerplatz und überfielen die doch etwas müderen GuSp mit Geschichten von Pinki den musikbegeisterten Flamingo. Am „SchlagerLager“ wurde natürlich jeder Schritt mit Musik begleitet – die sich nicht nur im Ohr festsetzt sondern auch allen Teilnehmern so manches Lächeln entlockt. Denn nichts hilft besser durch eine schwierige

Die ersten Heimstunden nach dem Lockdown

Was hörten wir ständig in den Medien – Hände waschen und Babyelefant. Also kam auch zur ersten Heimstunde der kleine blaue Elefant zu den WiWö und wir erkundeten den Ort und die Stationen an denen uns der Babyelefant im Alltag so begleitet.
Der kleine Elefant wäre natürlich für die GuSp zu kindisch gewesen und somit gab es das ein oder andere lustige Spiel in denen der MNS etwas Zweckentfremdet wurde.

Zeit wie gute Laune und Musik. Das Lagerprogramm war durchzogen von Spiel und Spaß rund um die Natur und ihren Köstlichkeiten.
Dank der außergewöhnlichen Umstände war dieses Lager etwas ganz Besonderes in diesem Pfadfinderjahr – DANKE an alle, die mitgeholfen und uns unterstütz haben, dass dies doch möglich war!

Henndorf

Winterlager CaEx und RaRo

Am Thinkingday unternahmen wir mit unseren CaEx und RaRo eine Schneeschuhwanderung auf die Hütte der Pfadfindergruppe Salzburg 2 in Wagrain. Trotz des milden Winters war genug Schnee, um vom Tal aus mit Schneeschuhen zu starten. Da fast niemand Erfahrung mit Schneeschuhen an den Füßen hatte suchten wir uns eine nicht so lange Tour und sind fünf Stunden zur Hütte hochgewandert. Der Wanderweg verlief am Anfang entlang der Skipiste was für die Eingewöhnung ganz gut war. Nach ungefähr einer Stunde Gehzeit konnten wir den Weg abseits der Skipiste fortsetzen was weit angenehmer war. Bis zum letzten Drittel der Wanderung hatten wir ein einfacheres Gelände, von dort an suchten wir uns selbst einen Weg durch den Tiefschnee und den Wald, was definitiv der anstrengendste Teil aber auch der Schönste war.
Nach dem Abendessen machten wir dann eine Barfußschneeballschlacht im Mondschein.

Brrrr, das war kalt aber zugleich lustig. Den Abend ließen wir mit ein paar Spielen und angeregten Unterhaltungen ausklingen. Am nächsten Tag schliefen wir uns aus und konnten noch dazu gemütlich Frühstücken. Gut, dass wir uns da etwas mehr

Fortsetzung

Henndorf

Zeit genommen hatten da es vor unserem Aufbruch noch geregnet hatte. Beim Weg hinunter hatten wir zwar bewölktes Wetter, aber es regnete nicht. Ein paar Rutscheinlagen erleichterten uns den Weg hinunter. Allen Teilnehmern hat die Wanderung und vor allem die Übernachtung auf der Hütte gut gefallen.

CaEx Wanderung zum Tappenkarsee

Na toll, dachten wir uns alle, als wir auf der Autobahn Richtung Kleinarl den Hiefler-Tunnel passiert hatten, es hat geschüttet wie aus Kübeln und wir wollten wandern gehen.
Doch das Wetter meinte es dann gut mit uns. In Kleinarl waren nur noch wenige Wolken am Himmel und wir starteten bei Sonnenschein unsere Wanderung vom Jägersee zum Tappenkarsee. Nach etwa 2,5h sind wir bei der Hütte beim See angekommen, das Wetter war wunderbar und das sehr beliebte, normalerweise überlaufene, Wanderziel war fast menschenleer. Die CaEx machten es sich gemütlich ließen die Füße in den See baumeln und fütterten die vorbei schwimmenden Enten. Ein paar Fotos mussten wir natürlich auch noch machen.
Nach etwa zwei Stunden Rast und super Wetter kam ein kalter Wind und kurz danach auch der Regen. Er war gottseidank nur leicht, dennoch war es das Zeichen den Abstieg in Angriff zu nehmen. Etwa eine Stunde haben wir hinunter gebraucht – da waren wir flott unterwegs. Als wir unten ankamen, schien die Sonne wieder. Es war eine sehr schöne und entspannende Wanderung.

Coronazeit – und noch kein Ende in Aussicht

Zwischen März und Juni fanden bei uns von GuSp aufwärts wöchentliche Onlineheimstunden statt.
Bei den GuSp setzten wir diese Onlinetreffen auch über die Ferienzeit auf freiwilliger Basis fort, wir hatten nur zwei Termine ohne Besuch, sonst war der Bedarf sich zu treffen und zu sehen sehr groß. Bis auf ein gemeinsames Lagerfeuer mit Abstand gab es bei unseren GuSp keine Treffen vor Ort.
CaEx und RaRo trafen sich ab Juni wieder beim Heim, teilweise auch während der Ferien und nutzten die Zeit auch für gemeinsame Wanderungen.
Für die WiWö haben unsere Leiter einen Actionbound kreiert, der durch Henndorf und bis zum Seebad führt und individuell durchgeführt werden kann. Weiters gabs einen persönlichen Brief für alle WiWö und Bastel- und Spielanleitungen für die Zeit ohne Heimstunden.

Seit Ende September haben wir wieder mit regelmäßigen Heimstunden für alle vor Ort begonnen, mit entsprechenden, gemeinsam erarbeiteten, Schutzmaßnahmen.

Oberndorf

Schneebiwak der RaRo in Gastein

Wie zuletzt vor fünf Jahren, machen sich sieben RaRo mit zwei Begleitern auf den Weg ins Gasteiner Tal, um dort wieder einmal eine Nacht in einem Schneebiwak zu verbringen. Am Hinweg besuchten die RaRo das Pfadfinderdenkmal in Baumgarten nahe Bad Reichenhall. (Anm: Dort wurde im Jahre 1934 das Pfadfinderheim „Paradies“ von Mitgliedern der SA und HJ in Brand gesteckt.)

Im Gasteiner Tal angekommen, machten sich alle bereit zum Aufstieg. Nachdem die LVS auf ihre Funktion überprüft waren, ging`s zur Sache: Wir waren auf der Suche nach einer geeigneten Schneewächte im freien Gelände Bei einem Problemhang kehrten wir, aus Sicherheitsgründen um. Bei heftigem Schneefall und Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt begannen die RaRo an einem geeigneten Platz mit dem Sondieren der Schneedecke und dem Graben der beiden Schneebiwaks. Zum Abschluss wurden noch zwei Luftlöcher in die Scheedecke gebohrt und eine Kerze in einer Nische platziert. Aus Sicherheitsgründen informierten wir die Bergrettung über unseren Standort. Danach wurde gekocht: Gulasch, Chili, Nudeln und Tee.
Die Innentemperatur im Biwak betrug wohlige 4°C, während draußen ein Scheesturm bei -9°C tobte. Durch die Lüftungslöcher an der Decke konnte man die trübe (fast) Vollmondnacht erahnen.

Am nächsten Morgen ging‘s wieder zurück in die Zivilisation, also Frühstück und 36°C in der Alpentherme, sowie einige Aufgüsse in der Sauna und die Lebensgeister kamen wieder zurück. Danke an Axel Lackner von der Gruppe Gastein für die umsichtige Tour-Beratung.

Aus MNS wird Räubermaske...

Die WiWö hatten „mit Abstand“ am meisten Spaß am Mini-Sommerlager! Sie fanden nicht nur heraus, dass das Pfadfinderheim im Sommer von Mattis, Ronja und dem Rest der Räuberbande als Lager genutzt wurde, sondern durften selbst die Räuberausbildung durchlaufen. Dabei stellten sie sich zuerst einer Mutprobe, gestalteten ihre eigenen Räubermasken, übten sich in den Disziplinen Geschicklichkeit, Anschleichen und Feuer machen und lernten eine Geheimschrift mit der Räubermaschine zu entschlüsseln.

SoLa 2020 der CaEx und RaRo in Fürstenfeld

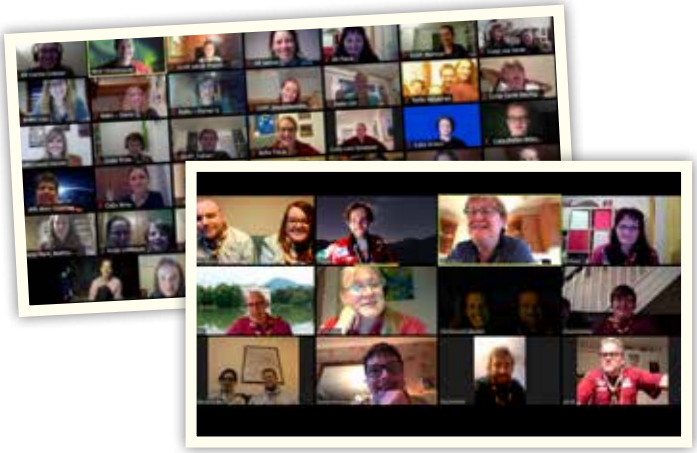
Auf diesem Lager hat die Gemeinschaft, die Gelassenheit und die Ungebundenheit eine sehr große Rolle gespielt. Corona war gedanklich teilweise meilenweit entfernt.
Die gespielten Spiele, (Krimi Tag; Werwolf, Takeshi´s Castle,...), die Stunden im größten Beckenbad Europas, der Ausflug in die Schokoladenfabrik Zotter, das gemeinsame Kochen, die Flusswanderung mit Baden am Seil in der Strömung, die Mister und Miss. Wahl, der aus Rundlingen gebaute Turm für 15 Hängematten in denen wir uns Tagsüber erholen und Nachts schlafen konnten und die lustigen Abende in der Jurte am Feuer, haben das Lager zu einem absoluten Highlight gemacht.

Wo ein Wille da ein Pfad!

Wie für alle hieß es auch bei den GuSp ab März erst einmal: daheimbleiben. Aber dem Namen Pfadfinder*in alle Ehre machend haben die GuSp mit ihrer Gruppe Oberndorf neues Gebiet erschlossen und der Pfad hat sie über einen digitalen Link zur „DaHeimStunde“ geführt.
Den Computer und das Internet zu brauchen, um in die DaHeimStunde zu kommen, ist etwas ungewohnt. Aber schließlich braucht es, wie so oft im Leben, einfach nur ein bisschen Startmotivation, Kreativität und Offenheit und dann lassen sich die Heimstunden gut online abhalten.
Finde das Klopapier, plaudern, Naturschätze sammeln und sich gegenseitig zeigen - wo ein Wille, da ein Pfad!
Die Wiedersehensfreude war groß, als wir uns dann im Sommer das erste Mal wieder physisch, wenn auch mit Abstand, im Heim treffen konnten. Mit dem Drahtesel gings an den Absdorfer See. Mit umgeschnallten Schwimmreifen als Abstands- und Überwasserhalter kühlten sich die GuSp im See ab. Da haben sich einige die zweite Kugel Eis am Heimweg wirklich verdient.

Kurz gemeldet

Gerade noch vor dem Ausbruch der Corona-Krise besuchte eine Delegation der Gruppe Oberndorf unsere schottische Partnergruppe, die 37th Henderson Scout Group, die uns im Jänner zur traditionellen Burns Night eingeladen hatte. Eine große Ehre! (s. Zeitungsbericht)



www.kilmarnockstandard.co.uk

12.02.2020 13

Celebration Provost Jim Todd joins the Austrian visitors in celebrating Burns

Austrians come to town for special Burns Supper night

MIKE HIGGINS

There was an international flavour on the menu when one of Kilmarnock's leading Scout groups played host to some "Auld Acquaintances "at their first Burns Supper.

Over the years the 37th Ayrshire has been developing a relationship with their counterparts in the town of Oberndorf, near Salzburg, in Austria.

This led to a group of 10 adult leaders to travel to Kilmarnock for a special Burns Night held in Kay Park Parish Church Hall and attended by more than 80 guests.

The emphasis was on the Bard's enduring theme of international friendship, with the Austrians giving various renditions of songs and poems in German, but with the audience then given the opportunity to join in in English.

One of the visitors, teacher Wolfgang Mittasch, gave the 'Toast to the Lassie's.' His rendition of 'A Red, Red Rose' was well received by all. The enthusiastic and thought provoking reply was equally well-delivered by cub leader Fiona McBride.

Provost Jim Todd gave an enjoyable and informative 'Immortal Memory', including how Burns lyrics have played a major role in influencing many of today's songwriters.

The 'Address to the Haggis' was given by leading Burnsian Rab Wilson, who along with his wife Margaret, also entertained the eager audience with versions of Burns songs and poetry along with some more contemporary Scots poems and songs.

The international flavour was added to by the group's Scout leader, "Essex boy", Peter Stewart, who said the Selkirk Grace, in Scots with a southern taste.

The evening was successfully held together by chair, scout leader, Glen Higgins.

Music matters Rab and Margaret Wilson singing a selection of Burns and Scots songs

Top table Peter Stewart, Glen Higgins, Provost Jim Todd, Wolfgang Mittasch

Tribute The Oberndorf Scouts designed a special commemorative cloth badge to celebrate their association with Kilmarnock and Robert Burns

Plaid pals Fiona McBride, Glen Higgins, Margaret Wilson, Peter Stewart, Rab Wilson, Aodhan McGarry, Wolfgang Mittasch, Provost Jim Todd

Auch während der letzten Monate organisierten wir österreichisch-schottische Heimstunden um diese tiefe Freundschaft zu pflegen.

Seekirchen am Wallersee

Die Sache nimmt Form an!

Wir blicken auf ein erfolgreiches erstes Pfadijahr unserer neu gegründeten Gruppe zurück. Sowohl im Aufsichtsrat als auch im Gruppenrat wurden in diesem Jahr unzählige Stunden hart gearbeitet und das Resultat lässt sich durchaus sehen! So gab es beispielsweise im April eine Schlüsselübergabe für den Seemoosstadel, ein Blockhaus am Wallersee, das von den Pfadfindern für Heimstunde und diverse Aktionen verwendet werden darf. Außerdem wurde endlich ein geeignetes Lager gefunden, das es uns ermöglicht Material auf einer großzügigen Fläche zu verstauen. Ein absolutes Highlight war aber sicherlich das Eintreffen unserer heiß ersehnten Halstücher!

Auch der Sommer war – trotz der aktuellen Situation – durchwegs erfolgreich. Unsere WiWö konnten ihr erstes SoLa in einer „Light- Version“ absolvieren. Anstatt der geplanten vier Nächte war es im Endeffekt zwar nur eine, aber das tat dem Spaß und der Aufregung der Kinder keinen Abbruch! Und auch die Tatsache, dass die Übernachtung in Seekirchen stattfand, war für unsere WiWö kein Beinbruch! Nach einem letzten Rudelwettbewerb im Stiftsgarten machten sich die Rudel, bepackt mit großen Rucksäcken, auf den Weg zum Seemoosstadel. Dort gab es viel Zeit für Spiel und Spaß, bevor die Kids ihr Quartier im Yogasaal direkt am Wallersee beziehen konnten. Der große Raum bot ausreichend Platz, um die vorgeschriebenen Mindestabstände einhalten zu können! Nachdem eine Nachricht in Geheimschrift, die von BiPi hinterlegt wurde, entschlüsselt war, gingen die Kinder zum See. Dort angekommen konnten sechs unserer WiWö ihr Versprechen ablegen und bekamen bei einer feierlichen Zeremonie ihre Halstücher verliehen!
Unseren ganz herzlichen Dank wollen wir noch der Pfadfindergruppe Zell am See aussprechen. Aufgrund der Auflösung des Vereins gab hier die einmalige Gelegenheit Gruppenmaterial zu bekommen. Diese Möglichkeit haben wir am Schopf gepackt und so fanden sich zwei Personen aus dem Elternbeirat, die sich mit einem leeren Kastenwagen ins Innergebirg aufmachten, um mit einem Kastenwagen voller Gruppenmaterial zurückzukehren! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Gotthard Dick!

Somit blicken wir schon voller Vorfreude auf das nächste Pfadfinderjahr und wir sind schon sehr gespannt, was dieses wohl bringen wird!

Tennengau & Hallwang

Sommerlager der Guides und Späher in Vorarlberg

Pünktlich zum Ferienbeginn konnten wir – natürlich mit Maske und Desinfektionsmittel bewaffnet – auch dieses Jahr auf unser Sommerlager starten und es ging mit knapp 50 Kindern in mehreren Kleingruppen wieder einmal in Richtung Westen – in Vorarlberg war heuer allerdings Schluss. Freudig begrüßt wurden wir am Fuße der Ruine Neuburg bereits von einem ordentlichen Regenguss, in einer ersten Pause wurde sofort das Material ausgepackt, die Zelte aufgebaut und anschließend der Lagerplatz samt angrenzendem Naturschutzgebiet in einem Spiel erkundet, bevor wir alle erschöpft in die Zelte fielen. Langweilig wurde uns auch in den nächsten Tagen nicht und auch von den Corona-Regelungen ließen wir uns nicht die Laune verderben. Unser Lagerplatz bot sehr viel Platz, den wir bei diversen Programmpunkten gut gebrauchen konnten. Zweimal besuchten wir die Stadt Feldkirch und auch die Ruine blieb nicht unerforscht. Sogar der König wurde auf uns aufmerksam, weshalb er sogar mehrmals zu Besuch kam. Unter seiner Aufsicht wurde auch ein Wettstreit zwischen den Fürstentümern bzw. Patrullen veranstaltet. Offenbar sehr zufrieden mit der Leistung der Guides und Späher, wurden wir von ihm mit einem besonderen Lagerhighlight belohnt. Aufgeteilt in Kanus durften wir auf dem glasklaren Wasser der Bregenzer Arche unser Können zeigen und paddelten durch Stromschnellen, die wir erfolgreich meisterten. Natürlich wurden auch Pfadfindertechniken erlernt und geübt, so durften etwa die Spezialabzeichen nicht fehlen. Sowohl beim Tag der offenen Töpfe, als auch beim Songcontest durften die Guides und Späher ihr ganzes Talent zum Einsatz bringen und die Jury von sich überzeugen. Beim gemeinsamen Abschlusslagerfeuer konnten wir das Lager dann gemütlich ausklingen lassen.

Amelie Schöberl

Explorer und Rover auf Entdeckungsreise in den südlichen Bundesländern

Wir schreiben das Jahr 2020, eine globale Pandemie sucht den Planeten heim.
Nichtsdestotrotz begibt sich eine Schar junger, unerschrockener und Mindestabstand-einhaltender Pfadfinder auf eine Reise, die sie einmal quer durch ihr Heimatland Österreich führen sollte.

Fortsetzung

Tennengau & Hallwang

An dieser Stelle erlauben Sie mir, werte Leser, die Erzählung nicht in minutiöser Form fortzusetzen, da dies den Rahmen dieses Textes sprengen würde. Vielmehr werde ich mich auf die Highlights unserer knapp zweiwöchigen Reise zwischen Bregenz und Illmitz beschränken.
Wir hatten etwa das Vergnügen, die Burg Ehrenberg mit der dazugehörigen weltlängsten Fußgängerhängebrücke im Tibet Style zu besuchen, um Weißen-, Mitter- und den atemberaubend schönen Blindsee zu wandern und in Innsbruck das Kaiserjägermuseum samt Tirol Panorama sowie die Bergiselschanze zu besichtigen. Über den Großglockner führte uns die Reise weiter über Osttirol und nach einem Abstecher zum Pumpspeicherkraftwerk (Pumpspeihakroftwerk) Kölnbreinsperre bis in die Studentenmetropole Graz. Bei Sturmwarnung genossen wir noch einen Sprung ins warme Nass des Neusiedlersees, bevor die Reise im gebirgigen Inneren der Steiermark ihr Ende fand.
Kurzgesagt, es waren dreizehn Tage voller Spaß, Spannung, Abenteuer, Kultur und Landschaft, die wir trotz der schwierigen aktuellen Situation mit Freunden erleben durften.

Richard Schlager

Österreich-Rundreise der Caravelles und Ranger

Am 25. Juli in der Früh startete unsere zweiwöchige Österreich-Rundreise. Mit zwei 9-Sitzer Bussen und ganz viel guter Laune im Gepäck ging es zuerst nach Oberösterreich. Jeden Tag hatten wir ein tolles – und trotz der Corona-Maßnahmen – ganz und gar abwechslungsreiches Programm. Dabei standen zum Beispiel ein „Escape the Outdoor - Game“ oder die Schokoladenfabrik Zotter auf dem Plan. Zusätzlich überquerten wir die Highline 179 in Tirol, was für die Eine oder Andere mit Höhenangst tatsächlich eine Herausforderung war.
Die vielen lauen Sommerabende verbrachten wir mit gemeinsamem Kochen, wunderbarem Essen und selbstverständlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Besonders lange dauerten die Abende aber normalerweise auch nicht, denn wir fielen jeden Tag ganz erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken auf die Isomatte. Auch mit dem Wetter hatten wir unglaubliches Glück und brauchten nur selten unsere Regenausrüstung.

Emilia Schöberl / Lotta Diess

Igls 2020 – Sommerlager der WiWö

Dieses Jahr starteten die Wichtel und Wölflinge unter dem Motto „World of Walt Disney“ früh morgens am Sonntag los in Richtung Tirol. Nachdem der Lagerplatz ausgekundschaftet war ging es am nächsten Tag auch schon direkt in eine gefährliche Rettungsmission, um Mickies Freunde aus den Klauen der Bösewichte zu befreien. Auch die sieben Zwerge hatte ein schlimmes

Schicksal ereilt, glücklicherweise konnten auch hier die WiWö helfend einschreiten. Actionreicher war wohl nur der bereits sehsüchtig erwartete Funpark – inklusive Wasserrutsche und Cocktailbar, versteht sich. Großen Anklang fand dieses Jahr auch das Spezialabzeichen Beschleichen, bei welchem tief im Wald versteckt Unterstände entstanden, die sich sehen lassen können. Während andere fleißig am Backen waren, ging es für die Sportler und Orientierungskünstler raus an die frische Luft, von wo sie nach einem anstrengenden Vormittag erschöpft aber glücklich heimkehrten. Beim alljährlichen „Wetten, dass ...?“ erprobten die Rudel schließlich ihr Können in Meisterdisziplinen wie Klopapiermumifizierung und Brezeln von der Schnur essen. Tosenden Applaus erntete auch Stargast Helene Fischer mit ihrem All-Time-Hit „Atemlos“, bei dem von allen Seiten kräftig mitgesungen wurde. Schließlich konnte beim gemeinsamen Singen am Lagerfeuer das Lager ausklingen und die Spezialabzeichen verliehen werden. *Lisa Hasenbichler*

So erlebten wir den Lockdown....

Am 11.März fand die letzte Heimstunde vor dem Lockdown auf der Katze statt. Da wir bis dahin noch nicht wussten, wie lange wir uns nicht mehr sehen würden, beschlossen wir ganz spontan, ein letztes Lagerfeuer zu entzünden. Voller Zuversicht und ein bisschen Melancholie sangen wir die letzten Lieder und verabschiedeten uns schweren Herzens auf unbestimmte Zeit voneinander.
Damals hätte sich wohl keiner gedacht, dass diese Zeit der Ungewissheit und des Wartens so lange dauern würde. Aber wir blieben zumindest in digitalem Kontakt und versuchten, uns mit privaten „Heimstunden“ zu Hause die Zeit zu vertreiben. Immer wieder trudelten lustige Fotos ein, auf denen eindrucksvoll zu sehen war, wie einfallsreich manche dabei waren!

Nach einer gefühlten Ewigkeit, exakt 12 Wochen nach der letzten Heimstunde, durften wir wieder loslegen!!!! An die paaren Änderungen, wie regelmäßiges Händewaschen, Abstand halten und nur im Freien aufhalten, hatten wir uns bald gewöhnt.
Und Mitte Juni war dann auch endlich klar: Wir durften auf Sommerlager fahren!!!!

WiWö Sommerlager in der Gaißau

Viel Zeit blieb nicht zum Planen, aber trotzdem wurde es eines der schönsten Sommerlager der letzten Jahre. Vielleicht spielte auch die Tatsache mit, dass vor allem die Kinder nach dieser langen Zeit der eingeschränkten sozialen Kontakte so glücklich waren, endlich wieder eine unbeschwerte Zeit mit anderen Kindern verbringen zu dürfen.

Fünf Tage vor der Abreise bereiteten uns die steigenden Coronainfektionen in Oberösterreich etwas Sorgen, und wir hatten kein gutes Gefühl dabei, nach Vöcklabruck zu fahren.
Daher haben wir spontan entschieden, einen anderen Lagerplatz zu suchen, den wir, wie schon drei Jahre zuvor, so kurzfristig in der schönen Gaißau gefunden haben. Unter unserem Lagermotto „AB IN DIE WILDNIS“ hatten wir dort alle Freiheiten und Möglichkeiten, abgeschieden von (fast) jeder Zivilisation fünf gemeinsame Tage zu verbringen.
Bald nach der Ankunft erhielten die WiWö einen geheimen Brief der „Wildnishüter des verborgenen Waldes“, in dem sie

aufgefordert wurden, jeden Kontakt zur Außenwelt zu meiden und im Einklang mit der Natur einige spannende, abenteuerlichen, lustige Tage in deren Wald zu erleben.
Man muss sagen, die WiWö schlugen sich wirklich sehr gut! Sie waren überaus kreativ und bauten sich robuste Unterschlüpfe im Wald und am Bach; und an dem überdimensionalen Wasserrad wurde bis zum Schluss gefeilt. Aber auch das Brot, Nutella und viele andere Leckereien wurden selbst erzeugt.
Gegen Ende des Lagers tauchten auf einmal die Inspektoren der Wildnishüter auf und inspizierten alles bis ins kleinste Detail. Letzte Prüfungen und Aufgaben mussten bewältigt werden, um das Lagerziel zu erreichen. Die Kinder hatten sich so gut geschlagen, dass die Wildnishüter einer Abreise am nächsten Tag zugestimmt hatten (obwohl die Kinder doch eigentlich noch da bleiben wollten). Am letzten Tag brach der große Regen aus, der auch vor dem Abschlusslagerfeuer nicht Halt machte. Daher wurde es kurzerhand nach drinnen verlegt, und bis spät in den Abend wurde am „Lagerfeuer“ gesungen, gegessen, erzählt und viel Spaß gehabt!
Die große Überraschung folgte am letzten Tag, als die Kinder ihre neuen Freunde Bärli, Feuerstern und den Rest der Alpakabande ausführen durften.
Es war wieder ein wunderschönes Lager, an das wir uns noch lange zurückerinnern werden.

GuSp Sommerlager in Wagrain

Dieses Jahr fand das Sommerlager der GuSp ganz unter dem Motto: Hüttenlager „Sommer-Art“ statt. Auch in dieser schwierigen Zeit taten wir alles Mögliche, um ein sicheres und sogleich qualitativ hochwertiges Sommerlager durchführen zu können. Coronakonzepte erstellen, mögliche Lagerplätze aussuchen und Programm planen, welches coronakonform war. Um jeglichen Kontakt zur Außenwelt ausschließen zu können, fiel die Entscheidung des Lagerplatzes auf unsere St. Georgs Hütte in Wagrain.
Dort oben konnten wir uns fernab jeglicher Zivilisation in „Sommerlager-Quarantäne“ begeben. Bis auf einige neugierige Vierbeiner, die man aus der Milka Werbung kennt, stattete uns dort niemand einen Besuch ab.
Nichtsdestotrotz sollte das Sommerlagerflair nicht fehlen. Deshalb schleppten wir – eine Premiere! – unsere Jurte auf den Berg, um auch bei Schlechtwetter im Trockenen Programm machen zu können Natürlich durfte das Lagerfeuer am Abend im Zelt auch nicht fehlen. Die Hütte war untertags tabu und wurde nur zum Schlafen verwendet, da es am Abend doch sehr frisch wurde. Das Programm gestaltete sich aus Wanderungen, Schnitzeljagden, Kletter- und Abseil-Techniken bis zu Kochen am offenen Feuer und Ytong- Schnitzereien; im Großen und Ganzen eine sehr bunte Mischung. An einem besonderen Abend gab es eine Versprechensfeier mit gleichzeitiger Überstellung, die sich als gar nicht so einfach herausstellte.

Großes Glück hatten wir, als uns die Corona Behörde einen unangemeldeten Besuch abstattete. Im Schlepptau hatten sie das neueste Corona-Testgerät, um kontrollieren zu können, ob alles im grünen Bereich lag. Bis auf die fehlende Klo-Spülung und den nichtexistierenden Wasserhahn in der Küche hatten sie zum Glück nichts auszusetzen.
Nach einer so langen Zeit in Quarantäne verging die Zeit in den Bergen wie im Flug, und ehe man sich versah, war das heurige Sommerlager schon wieder vorbei. Müde, aber zufrieden und mit vielen Erinnerungen im Gepäck, ging es wieder nach Hause.

Herbst 2020

Rechtzeitig vor Heimstundenbeginn, begaben sich ein paar hartgesottene Zwoarer auf unsere Hütte in Wagrain, um gemeinsam ein paar arbeitsintensive, aber lustige Tage zu verbringen. Das Holz für den Winter wurde eingelagert, die kleine

Fortsetzung

Salzburg 2 - Katze

Hütte bekam endlich eine neue Küche, und auch sonst gab es so einiges zu tun. Es wurde echt viel gehackelt, aber wie sollte es auch anders sein: der Spaß war immer mit dabei!

Mit Schulbeginn haben auch die Heimstunden wieder bei uns Zwoarern begonnen. Zwar unter erschwerten Bedingungen, da unser Heim zu klein ist, um Indoor-Heimstunden abhalten zu dürfen. Daher halten wir uns ausnahmslos im Freien auf, doch mit guter Ausrüstung und selbstgebauten Unterständen ist das für einen richtigen Pfadinder kein Problem!
Daher hoffen wir inständig, dass uns ein zweiter Lockdown erspart bleibt und wir uns weiterhin auf der Katze treffen dürfen. Diese wurde zu einem großen Teil in eine Baustelle verwandelt, da die uralte Mauer, auf der die Katze steht, in ziemlich desolatem Zustand ist. Doch die Baufirma war so nett und hat ihren Bauzaun so errichtet, dass wir noch genug Platz zum Spielen haben und wir unsere Lagerfeuerstelle jederzeit in „Betrieb“ nehmen können.

Unübersehbar.
Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.

Brillen Werkstatt
Roland Pföss

10% für Pfadfinder*
* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg
Tel +43 0662 873693
e-mail info@brillenwerkstatt.at
www.brillenwerkstatt.at

Salzburg 4 - Mülln

WiWö-Sommerlager

Nach der etwas längeren Pause freuten sich sowohl Leiter als auch Kinder auf unser traditionelles WiWö-Lager am Lipplgut. Jedoch war der Spaß schon am zweiten Tag fast wieder vorbei, denn einer der Leiter erkrankte an spontanem Gefühlsverlust -doch, ganz nach dem Gesetz der WiWö, machten wir uns gemeinsam auf die Suche nach den verschwundenen Gefühlen. In den darauffolgenden Tagen begegneten wir dem stark ausgeprägten Hungergefühl, der etwas unausgeglichenen Wut, der dauergrinsenden Freude, der schlotternden Angst, der exzentrischen Liebe und der deprimierten Trauer. Nachdem es uns gelungen war alle Gefühle zu finden und unbeschadet zurück zu bringen, konnten wir uns auch den anderen Lageraktivitäten wie baden gehen, einer Lagerolympiade, verschiedenen Erprobungen und einem abschließenden Lagerfeuer widmen.

GuSp&CaEx-Sola

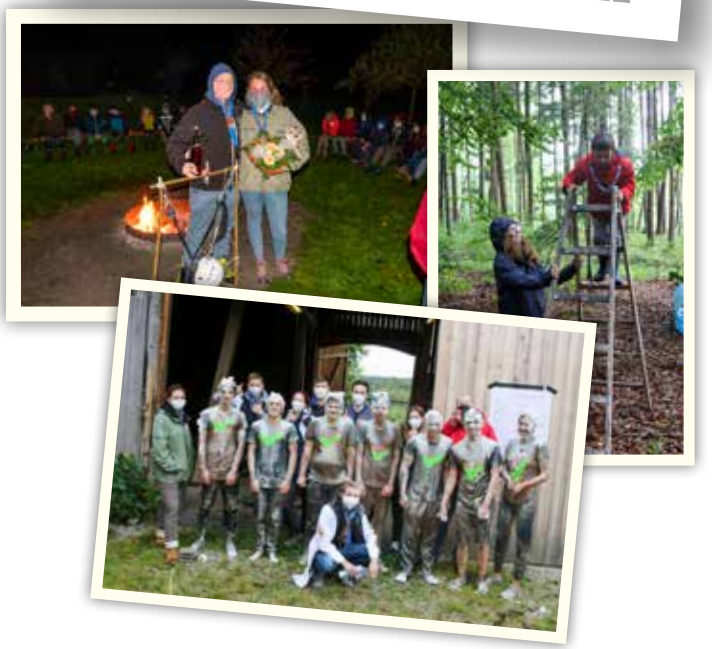
Wenn man dieses Lager mit einem Satz zusammenfassen versucht bleibt nur eines: Es sollte anders kommen.
Unter Schutzmaßnahmen begann ein Lager, das in solcher Konstellation gar nicht geplant gewesen war: GuSp sowie CaEx fuhren gemeinsam eine Woche nach St. Georgen im Attergau. Zu Beginn schien es, durch brütende Hitze, ein doch recht normales Lager zu sein. Bis die plötzlich einbrechende Kälte in Kombination mit unaufhörlichem Regen uns bereits am 2. Tag das erste Mal einen Strich durch die Rechnung machte. Der zuerst so unscheinbar wirkende Bach hinter uns begann überzugehen, aber im letztmöglichen Augenblick entging unser Lagerplatz der Überschwemmung. Danach wurde zwar das Wetter besser, doch aufgehalten durch einen zum Glück endgültig negativen Covid-19 Verdachtsfall, wurde Lagerleben großgeschrieben. Gemeinsames Singen, sowie Lagerolympiade und viel Erprobungszeit war angesagt. Die gute, den Umständen trotzende, Stimmung gipfelte in einem letzten gemeinsamen Grillen und einem Lagerfeuer.

RaRo-Sola

Auch die RaRo ließen es sich nicht nehmen, auf Sommerlager zu fahren. Ein Ziel war schnell gefunden und so machten sich 12 Müllner auf nach Graz. Die Zelte wurden auf der Pfadiwiese der Gruppe 11 Graz am Stadtrand aufgeschlagen und von dort ging

Fortsetzung

Salzburg 4 - Mülln



es jeden Tag auf zu einem neuen Abenteuer. Man bestaunte die heimische Tierwelt im Tierpark Wilder Berg Mautern, man erklomm den Grazer Hausberg und schließlich wurde auch die Altstadt selbst, nebst ihren Museen, heimgesucht. Abgerundet wurde eine fast perfekte Woche (von ein paar „leichten“ Regenschauern einmal abgesehen) durch eine Wanderung durch die Weinberge der Südsteirischen Weinstraße mit anschließender Weinverkostung im mittelalterlichen Weinkeller.

Eröffnungslager

Bei kaltem und nassen Wetter und mit Mundschutz starteten wir in unser diesjähriges Überstellung- & Eröffnungslager. Schon bald verabschiedeten die WiWö 7 Kindern und einer Leiterin zu den GuSp, freuten sich aber auch über einen Biber, der mit Balus Hilfe gut in der neuen Stufe ankam. Während die neuen CaEx eine knifflige Schnitzeljagd meisterten, wartete der Rest schon gespannt auf die RaRo - Überstellung. Zwar fand diese wesentlich früher statt als normal, kalt, nass und vor allem schmutzig wurde es aber trotzdem. Nach einer gründlichen Tiefenreinigung sowie Desinfizierung der Innen- und Außenflächen, waren auch die Letzen in ihrer neuern Stufe angekommen. Das restliche Lager wurde für Stufenprogramm und ein großes Lagerfeuer genutzt.

Ein besonderer Tag der offenen Tür

In diesem so ganz anderen Jahr 2020 freuen wir uns besonders, dass unser Tag der offenen Tür trotz allem stattfinden konnte. Gut gerüstet mit MNS, Desinfektionsmittel und gut gelaunten Leitern starteten wir mit unseren spannenden Pfadfinderstationen. Unter anderem konnte man das typische Lagerprogramm der GuSp Stufe erleben, bei den Bibern seinen eigenen MNS gestalten, über die selbsttragende DaVinci-Brücke der RaRo laufen, bei den WiWö seine eigene Seife machen oder ein „Realitäts-Fake“ Memory bei den CaEx spielen.
Wir beendeten diesen erfolgreichen Tag noch mit einem gemeinsamen Lagerfeuer auf Abstand, bei dem Marcel und Jonathan, zwei unserer Gruppenleiter, mit dem Ehrenzeichen in Bronze für ihre 10-jährige Leitertätigkeit geehrt wurden.

Ferienbetreuung

Die erste Jahreshälfte 2020 offenbarte große Probleme in der Kinder- und Jugendbetreuung. Großeltern sollten aus Vorsichtsmaßnahme nicht auf ihre Enkelkinder aufpassen und die Eltern mussten einen Spagat zwischen Arbeit und Kinderbetreuung bewältigen. Daher haben wir uns überlegt, wie wir die Eltern unserer Mitglieder entlasten können. Nach einem kreativen Brainstorming war die beste Idee schnell ausgewählt und ausgearbeitet. Wir konnten als Leiterteam mit Unterstützung einiger RaRo, zusätzlich zu den Stufen-Sommerlagern, eine Ferienbetreuung für 2 Tage jede Woche in den Sommerferien anbieten. Anders als in Heimstunden und auf Lagern, setzten wir nicht auf klassisches Pfadfinderprogramm. Wir wollten den Kindern wieder ein Stück Normalität in einer schwierigen Zeit bieten. In unserem abwechslungsreichen Programm, war für jeden etwas dabei. Wir besuchten alle Salzburg Highlights (Festung, Haus der Natur, Freilichtmuseum und Wasserspiele), lernten Neues über unsere Heimatstadt mit einer Fotorallye und einer Stadtführung, besuchten den Zoo und genossen die heißen Tage im kühlen Nass unserer Freibäder. Für das Team und die Kinder und Jugendlichen war es eine erfreuliche Abwechslung zu den virtuellen Heimstunden.

#HOTI - Heimstunde on the Internet

Mitte März wurden wir alle vor neue Herausforderungen gestellt. Die Covid-19 Pandemie hat Österreich fest im Griff und wir fanden uns in der so genannten “neuen Normalität” wieder. Auch wir als Pfadfinderguppe mussten uns neue Methoden und Wege einfallen lassen, um den Kindern und Jugendlichen auch weiterhin ein Heimstundenprogramm bieten zu können. Neue Ideen wurden schnell gefunden, doch wie konnte man die unterschiedlichen Altersstufen am besten erreichen? Unsere Biber und WiWö setzten auf Brieffreundschaften zwischen Leitern und Kids, sowie auf Erprobungen und Spezialabzeichen die via E-Mail, Whats App und sogar Videochat abgelegt wurden. Für Guides und Späher war der Hybridbetrieb die neue Methode. Von einer Stadtrally/Schnitzeljagd für die einzelnen Patrullen, einer Fotochallenge und Heimstunden über Zoom war alles dabei. Die CaEx wählten Zoom und Discord als ihr Medium. Es wurden Kochchallenges, Escape Rooms und sogar ein Pubquiz veranstaltet. Bei den RaRo stand die Planung des Sommerlagers via Zoom im Mittelpunkt.

Die “neuen” Heimstunden waren für uns alle etwas Ungewöhnliches und zu Beginn gab es auch die ein oder andere Anlaufschwierigkeit. Aber von Woche zu Woche wurde es besser und alle Beteiligten hatten viel Spaß.

Salzburg 5 - Gnigl

Eine neue Lagerfeuerstelle für die Fünfer!

So schön und gemütlich die Sitzgelegenheiten bei unserer Feuerstelle auch einmal waren, der Zahn der Zeit und die Feuchtigkeit nagte seit vielen Jahren an den halbierten Baumstämmen. Es war daher dringend an der Zeit, uns neu einzurichten.
Unter der Leitung unseres lieben Pfadfinderfreundes Rudi wurden daher neue Bänke errichtet. Die Sitzflächen liegen stabil auf Ziegeln auf und können bei schlechtem Wetter und besonders im Winter leicht abmontiert werden.
Beim Tischlern und Aufstellen waren viele helfende Hände beteiligt. Neben Rudi gilt unser Dank allen beteiligten Leiterinnen und Leitern sowie Mitgliedern der Gruppe Salzburg 5. Coronabedingt mussten wir bisher auf eine feierliche Einweihung verzichten, die wir dann gerne nachholen werden.

Sommerlager der GuSp

Dieses Jahr fand das Sommerlager am nahe gelegenen Gaisberg statt. Wir verbrachten einige spannende und abenteuerlustige Tage in der Teubermühle, in der es weder Wasser noch Strom gibt, weshalb wir etwas kreativ werden mussten.
Neben der Mühle verläuft ein Bach, in dem wir unsere Essensvorräte kühlten, was nicht nur für die jüngsten GuSp eine neue Erfahrung war. Neben dem einen oder anderen Staudamm, der gebaut wurde, bastelten wir auch Traumfänger, Holzschiffe und Halstuchknoten.
Natürlich gab es wie immer ein großes Lagerfeuer mit traditionellem Steckerlbrot. Bei einer Wanderung nach Koppl stärkten wir uns mit einer Kugel Eis oder mehr. Für alle von uns war es ein aufregendes und spannendes Lager!

Sommerlager der CaEx

Dieser Sommer war für uns Pfadfinder eine große Herausforderung. Wo sollte man hinfahren, wo man die Corona-Bestimmungen einhalten konnte und eine Absage in letzter Sekunde nicht alle Planungen zunichtemachen würde?
Wir entschieden uns daher den Lagerplatz ganz einfach bei unserem Heim in St. Severin in Salzburg aufzubauen. Hier waren wir so gut wie immer im Freien und auch die Zelte wurden oft gelüftet. Gekocht wurde fast ausschließlich am Lagerfeuer. Auf unseren Ausflügen in umweltfreundlich Öffis und immer mit Mund-Nasen-Schutz entdeckten wir die Abenteuer in unserer Region.
So hatten wir volles Programm und richtig viel Spaß, egal ob beim Baden und Bootfahren im Seengebiet, im Hochseilpark am Teufelsgraben, beim Sommerrodeln am Dürrnberg und bei unserer Nachtaktion am Gaisberg.

Salzburg 6 - Maxglan

Corona Spezial-Heimstunden

Auch in Maxglan war der Ansatz während der besonders harten Zeit im Frühjahr möglichst viele Aktivitäten weiterhin anzubieten. Während sich die älteren Stufen jede Woche zur Hoti (Heimstunde on the Internet) in der virtuellen Welt trafen, setzten die jüngeren Altersstufen auf Programm, dass individuell absolvierbar war. So legten unsere WiWö-Leiterinnen und Leiter einige Spuren für Schnitzeljagden und Schatzsuchen aus, die von den WiWös alleine oder mit Eltern und Geschwistern bewältigt werden konnten. Das Interesse war riesengroß. Aber auch unser Georgsgrund blieb nicht unbesucht. Neben Schatzsuchen wurden dort zu Ostern auch Ostereier versteckt und an einem Wochenende wurde an allen Ecken und Enden gearbeitet. Viele Maxglanerinnen und Maxglaner mit samt ihren Familien waren gekommen, um ein wenig Gartenarbeit am Georgsgrund zu verrichten. Die Größe unseres Geländes machte es möglich, dass auch jede Menge Abstand eingehalten werden konnte. So viel Engagement für unseren Georgsgrund haben wir noch nie erlebt.
Daneben waren alle aufgerufen für unser Pfadfinderhaus kleine Stoffahnen zu bedrucken, um diese zur Dekoration und akustischen Verbesserung in Obergeschoß zu montieren. Viele Kinder sind dem Aufruf gefolgt und haben zuhause ihrer Kreativen Ader freien Lauf gelassen.
Natürlich waren die Einschränkungen, sich nicht mehr in Heimstunden zu treffen, auch für unsere Gruppe enorm. Entgegen meinen Befürchtungen es könnte uns sehr viele Mitglieder kosten, ist der Zusammenhalt in der Gruppe aber noch größer geworden. Unsere Sommerlager, die wir mit vielen Corona-Regelungen dennoch abhalten konnten, zeigten das durch sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. *fox*

Pfadfinderlotterie

Auch die Pfadfinderlotterie fiel heuer in die Corona-Zeit. Die reduzierten Sozialkontakte haben dabei natürlich ein besonders großes Hindernis dargestellt. Dennoch konnten die Maxglaner und Maxglanerinnen sich wieder den zweiten Platz im Losverkauf im österreichweiten Ranking zurückerobert. Mit 4.200 verkauften Losen, das sind 21,4 Lose, die jedes unserer Mitglieder verkauft hat, haben wir dabei ein super Ergebnis eingefahren. *fox*

Sommerlager trotz Corona

Es war uns ein besonders großes Anliegen unsere Sommerlager trotz Corona stattfinden zu lassen, wenn auch in einer anderen Form als gewohnt. Eigentlich sind wir für unsere Auslandsreisen bekannt, auch unsere CaEx und RaRo schätzen das. Heuer musste jedoch umdisponiert werden und so fanden zwei Touren durch Österreich statt. Unsere CaEx als auch unsere RaRo waren jeweils mit mehreren Kleinbussen unterwegs und besuchten dabei die wunderschönsten Orte in unserer Heimat. Unsere GuSp verschlug es eigentlich fast wie gewohnt nach Osttirol. In luftiger Höhe wurde dort in gewohnter Art ein Lager mit Zelten abgehalten. Unsere WiWö hingegen verlegten ihr Sommerlager kurzerhand zu uns auf den Georgsgrund. Die Eltern hatten die Möglichkeit ihre Kinder nur zur Tagesbetreuung zu bringen oder wie üblich auf einem Sommerlager auch dort übernachten zu lassen. Am Programm standen Salzburg und die nähere Umgebung. Neben unseren Sommerlagern fand aber auch noch ein sportliches Lager für Radfahrfreunde statt. In einer drei-Tages-Tour wurde die ehemalige Ischlerbahntrasse mit dem Fahrrad

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Salzburg 6 - Maxglan

erkundet. In der letzten Ferienwoche gab es dann noch ein offenes Sommerlager für alle Interessierten, dort erkundete man das Salzburger Land und die Vorteile der Goldenen Salzburgcard.
Und zu guter Letzt fand dann auch noch ein Sommerlager unserer jüngsten, den Bibern, statt. Dieses wurde aber auf den Herbst verschoben und fand auch bei uns am Georgsgrund statt.
Wir können uns also nicht beklagen, unsere Sommerlager verliefen besser als erwartet. Es gab keine Coronainfizierten, mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer als gewohnt und erlebnisreiche Woche wie sonst auch. *fox*

Die letzte Ferienwoche in Salzburg

Grias enk aus Zell am See vom letzten Sommerlager dieser Saison. Gestartet ist unsere Reise beim Gollinger Wasserfall, wo wir keinen Eintritt zahlen wollten. Gott sei Dank haben wir dort etwas gelesen von so einer merkwürdigen, goldenen Salzburger Land Card. Schnell gegoogelt fanden wir heraus, dass das Ding 76 Euro kostet. Etwas teuer für den mickrigen Gollinger Wasserfall dachten wir. Durch weitere Recherche stellte sich jedoch heraus, dass wir damit jeden Tag duschen können, denn im Salzburger Land gibt es 44 Bäder die mit dieser Karte gratis zu besuchen sind. Sprich auf unseren 7 Tagen Lager sogar mindestens 6-mal pro Tag duschen. Allerdings beinhaltet diese Karte auch noch 24 Bergbahnen, die wir natürlich auch alle nutzen wollen. Jetzt wirds aber knapp mit unserer Zeit, wir wollen ja auch die 41 Museen und 16 Naturerlebnisse besuchen. Scheinbar müssen wir uns auf die Highlights beschränken. Daher Sonntag Regenprogramm in die Liechtensteinklamm, auf den Geisterberg mit Gspensti und Spuki und in die Alpentherme Gastein. Montag weiter zum Wildkogel und dessen Rutschenweg und den wunderschönen Krimmler Wasserwelten. Dienstag Nationalparkzentrum Hohe Tauern, wandern in der Weißensee Gletscherregion, rutschen im Hallenbad Zell am See usw. mit all den Vorteilen dieser goldenen Eintrittskarte. War wild. *Julie*

Herbst-Zeit = **scout.card-**Zeit
Nütze sie, denn sie nützt uns! ... auch beim Weihnachtseinkauf!
Nähere Infos auf: www.ppoe.at/service/scout-card/

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Salzburg 8 - Parsch / Aigen

Puh... was für ein Frühling und Sommer war das denn? Alles anders, keine Heimstunde because of social distancing. Wobei, was heißt da keine!? Stimmt ja gar nicht ... Die CaEx wollten sich die Heimstunden trotzdem nicht entgehen lassen und haben einfach auf Online-Heimstunden umgestellt. Und welch ein Glück! Sommerlager wurden doch noch möglich, anders als sonst, aber trotzdem ein unvergessliches Erlebnis für unsere WiWö, GuSp und CaEx. WiWö und GuSp verbrachten das Lager am Lipplgut und die CaEx besiedelten eine Hütte in der Steiermark. Anders als sonst geht es auch im Herbst weiter, aber zumindest gestartet sind die Heimstunden wieder im „real life".

Hier ein paar Eindrucke der letzten Zeit aus den Stufen:

BIBER

Endlich geht's wieder los! Nach über einem halben Jahr Heimstundenpause sind die Biber wieder aus ihren Bauten gekrochen und treiben sich jetzt wieder alle 2 Wochen bei jedem Wetter in Parsch herum.
Im letzten Jahr haben sich die Biber lange auf ihr Versprechen vorbereitet – die lang ersehnte Versprechensverleihung konnte dann leider nicht mehr stattfinden. Dies haben wir in der 1. Heimstunde gleich nachgeholt. 3 glückliche Biber sind jetzt stolze Halstuchbesitzer und wurden auch gleich noch zu den WiWö überstellt. Die neuen Schnupperkinder konnten dadurch auch gleich sehen, was sie bei den Biber noch Tolles erwartet.

WIWÖ

Während die WiWö in Zeiten des Locksdowns mit Hilfe von Geschichten und Rätseln nur vom nächsten Abenteuer träumten, konnten wir das im Sommer endlich nachholen. Obwohl Vieles heuer anders war als gewohnt, war unser Sommerlagerziel ein altbekanntes: Das Lipplgut. Erfreut über das schöne Wetter wogen sich die WiWö zunächst in falscher Sicherheit, denn sie merkten schnell, dass sie nicht alleine hier waren. Ein lauter Knall, von einem nicht geglückten Raketenstart stammend, verriet den Weg zu Dr. Oetkers Labor. Dieser brauchte eindeutig (wissenschaftliche) Hilfe und so entschlossen sich die WiWö die Astronautenausbildung anzutreten. Innerhalb verschiedener Abschnitte lernten sie was ein*e Astronaut*in so drauf haben muss. Außerdem bereiteten sich die WiWö auf ein Zusammentreffen mit den Aliens vor, die sie zuvor gesichtet hatten. Dafür bastelten sie einen Schutzhelm, Schutzkleidung und für den Fall der Fälle ein Abwehrgerät. Während dieser Zeit kam es immer wieder zu Streitereien zwischen Dr. Oetker und Lotti Lichtgeschwindigkeit von der NASA, die - so stellte sich zuletzt heraus – Dr. Oetkers zweiten Raketenstart sabotieren wollte. Sie gab sogar zu hinter den Aliens zu stecken, um die WiWö von ihrer Ausbildung abzulenken. Zum Glück konnte dieser Konflikt beigelegt und die zweite Rakete gestartet werden, so dass wir auch noch die Zeit hatten ein paar irdische Abenteuer zu erleben. Neben einem Ausflug zum Bauerngolf, drehte sich dabei (hitzebedingt) alles um Wasser: wir gingen baden im See, hatten eine riesige Wasserschlacht und durften die lokale Feuerwehr besuchen und mit dem Schlauch das Löschen ausprobieren. Eine sehr gelungene Sommerlagerwoche!

CAEX

Was machen wir zur nächsten Online-Heimstunde? Diese Frage hat uns von März bis zu den Sommerferien verfolgt. Sowohl die CaEx als auch die Leiter haben beschlossen, dass wir so ganz ohne wöchentliche Pfadi-Action nicht können. Also haben wir die Heimstunden mal ganz ungewöhnlich, aber trotzdem lustig, online gestaltet. Es gab ein Quiz mit Schätzfragen, Pfadiwissen wurde abgeklärt, Bilderrätsel und Speedrunden standen am Programm. Die CaEx haben uns unwissenden Leitern Powerpoint- Präsentationen über die wichtigsten Protagonisten des Assi-TVs vorgetragen. Außerdem haben wir Werwolf und Tabu gespielt. Sogar die 8 Schwerpunkte, eine Versprechungserneuerung und Sommerlagerplanung konnten umgesetzt werden. Und obwohl diese Online-Treffen eine schöne neue Erfahrung, Herausforderung und einfach gesagt „Meeeegaaaa!“ waren, haben wir uns alle gefreut als wir uns wieder live und natürlich mit Abstand treffen konnten.
Die Freude, dass wir ein spontanes CaEx- Sommerlager in der Südsteiermark machen konnten war riesig. Schnell die Rucksäcke und Mundschütze geschnappt und los ging es mit dem Zug nach Preding. Sehr abgelegen von der Zivilisation konnten wir viel Pfadiaction nachholen, die während des Lock-Downs einfach nicht möglich war.
Zelte wurden aufgebaut, wir haben Lagerbauten gebastelt, es wurde Lagerfeuer gemacht... sehr viel Lagerfeuer... und die CaEx haben eine kleine Erprobungskarte erhalten mit verschiedensten Aufgaben. Z.B. „Wir sind alle Könige und Königinnen: Bau dir eine Krone aus Naturmaterialien“, „Beeindrucke deine Leiter mit unnützem Wissen“, „Erfinde eine Strophe für den Lagerboogie, cho, cho, cho, die Zeit vergeht im nu.“, „Überlege dir ein Spiel/ein Lied/eine sportliche Übung für die FlaPa“. Erwähnenswert ist auch der Besuch bei der Fischzucht, ein Weinberg-Lauf, Gartendusche inkl Schlammschlacht im Regen, Rollentausch CaEx & Leiter, Wanderungen und Schwammerlsuchen und Regentänze. Das super Essen erwähnen wir diesmal nicht ;-).

Salzburg 9 - Taxham/ Richterhöhe

Das etwas andere GuSp-Sommerlager 2020 S.O.S. – Save Our Scouts

Passend zum Start der Sauwettertage Anfang August machten wir uns zu neunt auf den Weg zu unserer geliebten Teubermühle am Gaisberg.
Auf dem Weg mit dem Flugzeug nach Singapur stürzen wir über unbekanntem Gebiet ab und entdecken eine Mühle. Zunächst bauen wir uns einen zusätzlichen Unterschlupf (Jurte), die uns dazu dienen soll, auch bei Regen ein Lagerfeuer machen zu können (was mit nassem Holz gar nicht mal so einfach ist).
Am Montag nutzen wir die regenfreie Zeit, um die Umgebung zu erkunden. Wir spielen viele Spiele (vor allem Werwolf) und lassen uns nicht die Laune verderben. Am Dienstag bauen wir ein Floß mit einer S.O.S. Botschaft und hoffen, dass sie trotz reißendem Fluss bei jemanden ankommt. Nach einer Stärkung legen alle ihre Messerprüfung erfolgreich ab und schnitzen eine Gabel oder einen Löffel für die nächste Mahlzeit. Spät abends bei Kerzenschein geben Michelle, Konstantin und Maxi ihr Versprechen.
Am nächsten Morgen findet Konstantin eine Flaschenpost - unser Hoffen hat sich ausgezahlt. Bevor wir die Wegbeschreibung zu unseren Liebsten erhalten, reflektieren wir, was wir die letzten Tage gelernt haben. Zitat von zwei GuSp: „Ich habe gelernt, ohne Internet Spaß zu haben.“ Mit musikalischer Begleitung und einer Karte finden wir den Weg zurück zu unseren Liebsten. Endlich sind wir gerettet!
Fazit: Nicht mal der extreme Regen konnte verhindern, dass wir jede Menge Spaß hatten und eng zusammengewachsen sind. Unsere GuSp sind wirklich tolle AbenteurerInnen! :)

Fortsetzung

Salzburg 9 - Taxham/ Richterhöhe

The Same Procedure As Every Year...
Halt! Da war doch was anders

Action Day auf der Freifläche in Taxham: Wie jedes Jahr der Start ins 9er Pfadijahr und offen für alle, die Lust haben kreativ zu sein, Geschicklichkeit zu zeigen, Brot zu grillen, Wasserbungee auszuprobieren oder sich über die Pfadfinder zu informieren. Was war anders? Es gab Schilder, die auf Hygienemaßnahmen aufmerksam machten, die GuSp hatten aus Schwemmholz der Salzach eine Handwaschstation gebaut und alle hatten mit Abstand am meisten Spaß.

WiWö – Aktivitätentage

Da wir heuer leider kein Sommerlager organisieren konnten, führten wir die WiWö Aktivitätentage ein.
Einer davon führte uns in das wunderschöne Bluntautal in Golling. Voller Elan spazierten wir die smaragdgrünen Seen entlang und fütterten die sehenswerten Fische. Dann fanden wir einen Rastplatz, wo wir gemütlich unsere Jause verspeisten. Nach ein paar Spielen fanden wir eine Stelle im Bach, wo man baden konnte. Todesmutig sprangen die WiWö ins WIRKLICH eiskalte Wasser oder tauchten sogar. Dafür musste eine Belohnung her, und wir wanderten weiter zum Bärenwirt, wo sich die WiWö ein Eis schmecken ließen.

Ein anderer fand auf der Teubermühle am Gaisberg statt.
Gleich nach der Ankunft erkundeten unsere WiWö eifrig den Bach und die Umgebung. Voller Freude wurden Knacker, Steckerlbrot, Marshmallows und Bananen am Lagerfeuer zubereitet und verspeist. Danach ging es auf eine Schnitzeljagd und mit Bravour wurden die Aufgaben gelöst. Dafür wurden die WiWö mit selbst bemalten Steinen belohnt.
Am Lagerfeuer wurden Rauchzeichen geübt und es gab eine kurze Einführung in das Schnitzen.
Leider ging der Tag viel zu schnell zu Ende.

Salzburg 11 - Morzg

WiWö Sommerlager am Zellhof

Unser diesjähriges Sommerlager verbrachten wir am Zellhof. Dort wurden wir bei der Lagerplatzbesichtigung Zeugen, wie das Rumpelstilzchen jubelnd und voller Stolz erklärte was es vollbracht hat: Es hat den anderen Märchenfiguren aus der Märchenwelt wertvolle und essenzielle Gegenstände geklaut, ohne diese sie nicht in der Märchenwelt leben können. Um die Gegenstände wiederzubekommen, haben die Figuren Hinweise vom Rumpelstilzchen bekommen. Das Rumpelstilzchen war davon überzeugt, der Schlaueste in der ganzen Märchenwelt zu sein und, dass die Märchenfiguren nun nie wieder in ihre magische Welt zurückkehren können. Doch wir begegneten jeden Tag einer anderen Märchenfigur und haben geholfen ihre verlorenen Gegenstände zu finden. So haben wir unter anderem den Schnee von Frau Holle, die Erbse der Prinzessin auf der Erbse und den Zopf von Rapunzel gemeinsam wiedergefunden. Zwischendurch blieb Zeit für Spezialabzeichen machen, basteln, kochen, essen, hineinspringen und schwimmen im Grabensee und natürlich Lagerfeuerabende. Am Tag unserer Abreise tauchte unerwartet das Rumpelstilzchen noch einmal auf und gab zu, dass die Pfadfinder wirklich cool sind und Großartiges geleistet haben.

GuSp Sommerlager am Zellhof

Dieses Jahr war aufgrund von Covid einiges anders als geplant, so mussten wir zum Beispiel spontan den Lagerplatz auf den uns gut bekannten Zellhof am Grabensee verlegen und getrennt anreisen.
Die ersten beiden Tage widmeten wir uns dem Aufbau der Zelte und Kochstellen. Aufgrund des guten Wetters zu Beginn des Lagers konnten wir uns auch im Grabensee abkühlen. Montagabend gab es ein Lagerfeuer mit den WiWö - natürlich mit dem entsprechenden Abstand!
In den folgenden Tagen stand ein kleiner Stationenbetrieb zum Thema „Stärken und Schwächen“ sowie der Hike am Programm. In dieser Zeit erkundeten sie in ihren Patrullen die Umgebung und mussten während der Wanderung einige Aufgaben im Team lösen. Dieses Jahr gab es ein besonderes Highlight: Einzeln wurde jede(r) in eine Höhle abgeseilt, in der man den Süßigkeiten-Schatz finden konnte.
Am Donnerstag und Freitag widmeten wir uns einem Kochwettbewerb, sowie der Gestaltung eines Lager-T-Shirts in der Batik-Technik. Auch ein Lagerfeuer am Abend durfte nicht fehlen. Nach einem gemütlichen Tag am Samstag verbrachten wir den Sonntag im Hochseilgarten Seeham, wo wir eine Menge Spaß hatten!
Da sich das Lager dem Ende zuneigte, mussten wir am Montag bereits mit dem Abbau beginnen. Dennoch hatten wir Zeit uns

Kanus auszuleihen, um damit den Grabensee zu erkunden. Abends wurden traditionell Versprechen abgelegt und Abzeichen verliehen. Am Dienstag ging es dann leider schon nach Hause. Trotz Covid-Auflagen hatten wir auch dieses Jahr ein tolles Sommerlager.

CaEx Sommerlager auf der Teubermühle

Das Sommerlager der CaEx fand heuer ganz nahe der Heimat statt – auf der Teubermühle am Gaisberg. Ein Vorteil des kurzen Anreisewegs war, dass wir direkt mit unseren Fahrrädern hinfahren konnten. Das ermöglichte uns Ausflüge mit den Rädern zu unternehmen. So verbrachten wir einen Tag im wunderschönen Wiestal, wo wir badeten, von einer Brücke sprangen und Karten spielten. Die Fahrt dorthin war sehr flott und entspannt – es ging schließlich die meiste Zeit bergab. Zurück mussten wir dafür wieder ordentlich in die Pedale treten. Nach so einer „Schwitzerei“ war eine anschließende Abkühlung und Dusche im Bach natürlich Pflicht. Diese Dusche und vor allem die Kopfwäsche hatten es jedes Mal in sich – der Bach war a****kalt! An einem anderen Tag hatten wir den Wecker bereits um halb vier gestellt, sodass wir noch im Finsteren auf die Gaisbergspitze wandern und den Sonnenaufgang bewundern konnten.

Weitere Programmhighlights waren die Survivaltechniken mit Brucki und der Erste Hilfe Vormittag. Bei Ersterem erlernten die CaEx Methoden für das Feuermachen ohne Zünder und Papier. Außerdem wurden Wasserfilter gebaut, um dreckiges Wasser trinkbar zu machen. Bei der Ersten Hilfe mussten die LeiterInnen in realistischen Notfallsituationen gerettet werden. Von spritzenden Schnittwunden bis großflächige Verbrennungen und schwierigen Bergungsszenarien war alles dabei.

RaRo Sommerlager in Tirol

Wir RaRo durften heuer unser Sommerlager in einer gemütlichen Hütte in Padaun im wunderschönen Wipptal verbringen. Am Programm standen unter anderem ein Kochwettbewerb („Das perfekte Hüttendinner“), Wandern, Stadtbesichtigung von Innsbruck und der Peter-Kofler-Klettersteig. Außerdem biwakierten wir eine Nacht auf der Vennspitze, um uns am frühen Morgen den Sonnenaufgang anzusehen. Kulinarisch ließen wir es uns auch sehr gut gehen. So gab es fast jeden Tag zum Frühstück selbstgebackenes Brot und zum Abendessen zeigten die RaRo, Lisa und Christian ihre besten Kochkünste. Auch

wenn es diesmal nicht ins Ausland ging, hatten wir ein super Sommerlager in den heimischen Bergen und werden uns noch lange daran erinnern.

„Die Virusexpertin, der Virusexperte“

(Coronazeit bei den Morzger WiWö)
Besondere Umstände bringen uns besondere Spezialabzeichen: Die Morzger WiWö strengten sich wirklich sehr an, um echte „Virusexpertinnen und Virusexperten“ zu werden. Um sich dieses Spezialabzeichen zu verdienen, mussten sie einige Aufgaben erfüllen. Dazu gehörte z.B. ein „Händewasch – Video zu seinem

Lieblingslied zu drehen; Vorschläge zu bringen, wie man seine Freizeit - auch ohne Freunde zu treffen - lustig und sinnvoll gestalten kann; sich ein „Corona – Restlessen – Rezept“ zu überlegen, oder ein Informationsplakat über Viren zu gestalten. Ihre Beiträge schickten die WiWö per Mail an uns Leiter, wir waren begeistert von den kreativen und einfallsreichen Ideen der Kinder. Wir erhielten großartige Plakate, ein Video mit einem selbstgedichteten Händewasch–Lied, ein Foto von einem verkleideten Indianermädchen vor seinem Tipi im Garten, Fotos von selbst genähten Masken und vieles mehr! Am Sommerlager probierten wir dann auch einen der eingeschickten Rezeptvorschläge aus: unser Küchenteam kochte für uns Spaghetti mit „Corona – Spezialsoße“, es schmeckte uns allen ausgezeichnet! Als Lohn für ihre Mühen erhielten alle eifrigen Virusforscher- und Forscherinnen dann beim Abschlusslagerfeuer ihr wohlverdientes Spezialabzeichen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Sandra Brandstetter, die ihre Idee eines „Corona – Spezialabzeichens“ mit anderen LeiterInnen teilte!

Coronazeit bei den Morzger RaRo

Nicht nur unseren Schulalltag, sondern auch den Pfadi-Alltag hat die Corona-Krise in den letzten Monaten auf den Kopf gestellt. Normale Heimstunden konnten im Frühling nicht stattfinden, doch wir RaRo wollten unsere wöchentlichen Heimstunden nicht missen und haben sie kurzerhand ins Internet verlegt. Statt in den gemütlichen Räumen vom Turm trafen wir uns nun also jeden Montag im Video-Chatroom und haben dort im Laufe der Zeit jede Menge verschiedener Aktivitäten ausprobiert. Von Online Spieleabenden, inklusive Stille Post 2.0 (eine Geschichte wurde per Video erzählt, der nächste durfte sich die Geschichte nur einmal anhören und dann weitererzählen), bis hin zur Pizza e Pasta Party und einer virtuellen Zeitreise in unsere Pfadfindererlebnisse war alles dabei. Und obwohl die virtuellen Heimstunden immer lustig waren und gut funktioniert haben, freuten wir uns sehr als wir uns im Juni wieder zu „richtigen“ Heimstunde treffen konnten!

Pfadfindergilde
Distrikt Salzburg/Tirol

Neues aus dem Gildedistrikt Salzburg-Tirol

Dass uns Corona fest im Griff hält, konnten die Gildemeisterinnen und Gildemeister bei der Distriktsitzung im Heim der Georgs-Gilde am 7. September nur bestätigen. Ein Novum war zum Beispiel, dass das Treffen sowohl real als auch virtuell stattfand.
In manchen Gilden kam das Gildeleben coronabedingt völlig zum Erliegen, in manchen wurden virtuelle Treffen abgehalten, in einigen startete man mit Beginn der warmen Jahreszeit damit, Gildeaktivitäten im Freien abzuhalten. Alles in allem konnte der Distriktgildemeister Markus Schicht feststellen, dass die Gilden in unserem Distrikt sehr verantwortungsvoll mit den Herausforderungen umgehen. Weitere Themen waren u. a. die Distriktveranstaltung am 7. November, die Mitarbeit bei der Friedenslichtfeier am 12.12 und eine Einstimmung auf das Landeslager 2022 in Ebenau.
Die nächste Distriktsitzung findet am 8. März wieder im Heim der Georgs-Gilde statt.

Pfadfindergilde
Mülln

Geburtstags-Kochen für die Georgs-Gilde

Anläßlich der Feierlichkeiten zum 85. Geburtstag der Georgs-Gilde überreichten wir Müllner als Geschenk einen Gutschein für das Catering und einen Vortrag bei einem Gildeabend. Diesen Gutschein löste Helmut Hauer am 21.2. ein. Es gab Griesnockerlsuppe, Kalbsbraten mit Karotten, Nudeln und Krautsalat und als Nachspeise Vanilleeis mit Apfelstrudel. Nach dem Essen hielt Markus seinen Vortrag „Lascaux & Co- Reise zu 30.000 Jahre alten Höhlenmalereien“. Herzlichen Dank an Eveline, Roswitha und Susanne für die viele Arbeit bei Kochen, Servieren und Nachbereitung!

Generalversammlung

Am 6. März war wieder Generalversammlung, dieses Mal mit Neuwahl. Im Amt bestätigt wurden als Gildemeister Markus Schicht und als Kassier Helmut Schwarz. Neue Gildekanzlerin ist Eveline Truhlar, als Beisitzer fungieren Agota Eröss und Gerhard Schönberger. Ebenso wie alle anderen wurden als Rechnungsprüfer Bruno Truhlar und Roland Pföss einstimmig gewählt.

Bronzenes Ehrenzeichen für Grete Kaiser

Im Rahmen der Generalversammlung der Gilde Mülln erhielt die scheidende Gildekanzlerin Grete Kaiser für ihre 26jährige Funktionärstätigkeit aus den Händen des Verbandsgildemeister-Stv. Gernot Hauer das Bronzene Ehrenzeichen des Verbandes. Seit Beginn ihrer Mitgliedschaft war Grete aktiv tätig: zunächst als Schriftführerin, dann 16 Jahre als Gildekanzlerin. Große Verdienste hat sie sich auch bei der Planung und Durchführung des Gildencafes am Salzburger Landeslagers „Wurzl14“ erworben.

1. Virtueller Gildeabend

Aufgrund der Corona-Situation mussten auch wir viele Veranstaltungen und Treffen absagen. Getreu der Säule „Zukunft und Entwicklung“ veranstalteten wir deshalb am 24. April unseren ersten Gildeabend in Form eines Videotreffens im Internet. Dieses erste Ausprobieren neuer Medien nutzten gleich 13 Gildefreunde zum gegenseitigen Austausch und Geschichtenerzählen. Es hat alles im Großen und Ganzen gut geklappt, wir hatten Spaß dabei, freuten uns einander wiederzusehen und werden -sollte es nicht anders gehen- das sicher wiederholen.

„Lascaux & Co“

Coronabedingt wagten wir uns erst wieder am 12. Juni zu einem „realen“ Treffen im Gildekreis. Im Salzburger Pfadfinderhaus (die Corona-Regeln konnten hier leicht eingehalten werden) hielt GM Markus Schicht seinen Lascaux- Vortrag. Es zeigte sich deutlich, dass die Sehnsucht nach einem normalen Gildeleben groß ist.

Kneippen und Grillen:

Am „Tag des Halstuchs“ trafen wir uns zu einem Waldspaziergang entlang des Untersberges, wo wir wegen der sommerlichen Hitze unsere Füße im kalten Gebirgswasser der Wald-Kneippanlage kühlen konnten. Dann ging es weiter nach Fürstenbrunn zur Terrasse unserer Gildefreunde Eveline und Bruno Truhlar, wo wir uns zum schon traditionellen Sommer-Grillen der Gilde versammelten. Hier erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde zum „Scout Scarf Day 2020“. Unser Ausflug klang sehr gemütlich aus.

Pulvermacher-Museum

Am 12. September stand das „Pulvermacher-Museum“ in Elsbethen auf dem Programm. Die Kustodin Franziska Scheibl persönlich führte uns durch die Ausstellungen, die sich mit der Geschichte Elsbethens und der Pulvermacherei befassen. Im „Langenloiser Hof“ ließen wir den interessanten Nachmittag noch einmal Revue passieren.

Sternwarte

Im Jänner stand ein Besuch der neuen Sternwarte am Haunsberg auf dem Programm. Nach einem einleitenden Vortrag über die neue Sternwarte und den Sternenhimmel im Jänner mit spektakulären Fotos ging es auf die Terrasse zum größten öffentlich zugänglichen Spiegelteleskop Mitteleuropas. Der Spiegel hat einen Durchmesser von einem Meter und ermöglicht eine (bis zu) tausendfache Vergrößerung. Damit können auch sehr weit entfernte Himmelskörper beobachtet werden. *Fritz*

Winterzauber ...

... lautete das Motto Ende Jänner am Georgsgrund – ein Abend für alle erwachsenen Maxglaner Pfadfinder, die CaEx und RaRo waren wegen ihrer Heimstunden ebenfalls anwesend. Die „Hands“ hatten ein gschmackiges Kartoffelgröstl vorbereitet und wir von der Gilde steuerten die heißen Getränke bei: Kinderpunsch und Glühwein. *Fritz*

Kriminal in der Gilde

Am Februar-Gildenabend hatten wir besonderen Besuch. Kriminalbeamter Manfred Thrainer (ehem. Maxglaner Pfadi) hat uns mit seinem Kollegen Joachim Stotter besucht, um uns über kriminelle Bedrohungen – speziell die ältere Generation betreffend – aufzuklären.
Nach dem Vortrag feierte Rudi mit uns „50 Jahre Pfadfinder“. Er schildert, wie er zu den Pfadfindern gestoßen ist und erzählte uns über wichtige Ereignisse in seinem Werdegang. Anschließend lud er uns auf die Getränke ein. *Artur*

Faschingsumzug

Der Maxglaner Faschingszumzug ist ein Großereignis, das alle drei Jahre stattfindet. Wir als Gilde sollten wieder für die reibungslose Aufstellung des Zuges in der Siezenheimer Straße sorgen. Immerhin waren mehr als 50 Gruppen angemeldet, dementsprechend herausfordernd war es, die ankommenden Wagen

mit zum Teil riesigen Aufbauten an die richtige Stelle zu lotsen. Mehr als 10.000 Besucher verfolgten das Spektakel. *Fritz*

Eisige Altstadt mit jungen Freunden

Die CaEx-Heimstunde Ende Februar führte uns zu einigen historischen Fixpunkten der Altstadt vom Kajetanerplatz bis zur Ursulinenkirche. Auf dem Weg gab es einiges zu entdecken. Es war immer noch Winter meinte Petrus und sandte eisigen Wind durch die alten Mauern. *Artur*

Jahreshauptversammlung

Zur Neuwahl des Gildenrates stellten sich alle bisherigen Mitglieder:
Gildemeister Fritz Ortner
Stellvertreter Michael Monz
Schriftführerin Renate Jährig
Kassier Harald Schmid
Programmchef Artur Grabner
Gildenräte Eva Fuchs, Lisa Hilzensauer und Peter Lindenthaler
Für die neue geschaffene Funktion „Kontaktperson zur Gruppe“ konnte Gottfried Haiml zur Kandidatur gewonnen werden.
Der gesamt Gildenrat wurde einstimmig für zwei Jahre gewählt.
Fritz

Einkehrtag

Anfang März trafen wir uns zu einem Einkehrtag im Pfarrzentrum. Pfarrer Josef hatte das Evangelium von der Brotvermehrung als Thema gewählt. Wir näherten uns dem Bibeltext auf unterschiedliche Art und Weise und stellten die Szene auch mit Puppenfiguren nach.
Beim Abendgottesdienst in der Kleinen Kirche sorgten wir für die Liedauswahl und legten unsere Wünsche anstelle von Fürbitten auf den Altar. Den Abend ließen wir noch im Pan Asia in Taxham ausklingen. Dabei war uns noch nicht bewusst, dass das für einige Zeit die letzte Gildenveranstaltung war. *Fritz*

Nachruf Gerhard Wagner

Am 15. April mussten wir Abschied nehmen von unserem Gildenbruder Gerhard. Nach dem Tod seiner ersten Frau lernte er ihm Rahmen einer Gildenreise unsere Christine kennen, im vergangenen Jahr haben die beiden geheiratet. Leider waren die letzten Jahre für ihn immer wieder von gesundheitlichen Problemen überschattet. Die letzten qualvollen Wochen musste er im Krankenhaus verbringen, ohne aufgrund der Coronakrise Besuch empfangen zu dürfen. Zumindest in seinen letzten Stunden konnten ihn schließlich seine Liebsten noch begleiten. Ihnen gilt unser Mitgefühl und wir wünschen ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit. *Fritz*

Gildenrat „virtuell“

Seit Ende April hat sich der Gildenrat zu einem wöchentlichen „Jour fixe“ per Videokonferenz getroffen. Nach den Lockerungen der Corona-Beschränkungen haben wir dabei erste Kleingruppen-Aktivitäten mit jeweils max. 10 Personen organisiert. Unsere Gildenfreude waren sehr dankbar, endlich wieder Gelegenheit für einen persönlichen Austausch zu haben, vor allem jene, die alleine leben. *Fritz*

Fotosafari in der Altstadt

Corona konnte uns hemmen, aber nicht unterkriegen. Daher versammelten sich 20 Gildenfreunde am Platzl. In zwei Gruppen begannen wir unsere Altstadt zu erkunden. Vom „Münchner-Kindl“ am Platzl zur mehr als 100-jährigen Sigl-Elektrouhr, weiter zum Alten Markt. Im Furtwänglerpark war dann Ende, wir saßen gemütlich am Rasen und genossen das mitgebrachte Picknick. *Artur*

Traumhafte Wanderung am Fuße des Untersbergs

Ernst Müller hat für uns einen Wandernachmittag am Fuße des Untersbergs organisiert. Ausgehend vom Bruchhäusl hat er drei unterschiedliche Routen je nach Ausdauer ausgearbeitet. Die längste Route führte zunächst nach Wolfschwang und weiter bis zur bayrischen Grenze und dann retour Richtung Latschenwirt. Treffpunkt für alle drei Gruppen war ein Rastplatz in der Nähe des Schmucker Bauern, einem ehemaligen Großgmainer Pfadfinder. Am Rastplatz erzählte uns Ernst einige spannende historische Geschichten aus dieser Gegend. *Fritz*

Europakloster Aich

Im Juni statteten wir dem Europakloster Aich in St. Gilgen einen Besuch ab. Nach einer Begrüßung durch P. Johannes Pausch in der Klosterkapelle machten wir eine Führung durch den Kräutergarten und erfuhren einiges über die Herstellung der Kräuterprodukte, die das Kloster vertreibt. Ein Verkostung der schmackhaften Kräuterliköre aus eigener Produktion beendete den Besuch. Wir ließen den wunderbaren Sommertag mit einer Einkehr im Gasthaus Fürberg am Ufer des Wolfgangsees ausklingen. *Fritz*

Mozarteum und Reich Juvavia

Im Juni lud uns Peter zu einem Besuch ins Mozarteum ein. Die Führung begann im kleinen Wiener Saal. Im Großen Saal konnten wir die Propter-Homines-Orgel in all ihrer Klangstärke zu erleben. Ein Stock unter dem Großen Saal liegt die „Burg“ des Schlaraffen-Reichs Juvavia. Schlaraffia ist eine Vereinigung zur Pflege von Freundschaft, Kunst und Humor. Entgegen anderslautenden Behauptungen besteht keine Verbindung zu Freimaurerei. *Artur*

Erster Gildenabend nach dem Lockdown

Im Juli hielten wir unseren ersten Gildenabend nach dem Lockdown ab. Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, organisierten wir einen Grillabend im Freien am Georgsgrund. Beim Empfang mussten sich alle die Hände desinfizieren und sich in einer Anwesenheitsliste eintragen. Das persönliche Treffen nach drei Monaten ohne Gildeabend genossen alle sehr.
An diesem Abend feierte Artur seinen 75. Geburtstag und lud uns alle auf die Getränke ein. Fritz dankte ihm auch für mehr als 50 Jahre als Programmchef der Gilde. *Fritz*

In der Welt unterwegs

Markus Walter ist in Salzburg ein seltener Gast obwohl er Fixstarter bei der Adventwanderung und auch beim Glühweinstand ist. Die meiste übrige Zeit des Jahres verbringt in anderen Weltgegenden, vor allem in Südostasien. Wie das? Markus arbeitet als IT-Strategie-Consultant für internationale IT-Beratungsfirmen. All das ist mit heftiger internationaler Reisetätigkeit verbunden, man könnte sagen, er lebt teilweise im Flugzeug. Dieser Gildenabend war hoch interessant, hat Dinge beleuchtet, die wir alle als Normalbürger nicht kennen. Und das alles in dieser großartigen Kulisse unter der Richterhöhe. Am Beginn des Gildenabends führt uns Reinhold durch die neu adaptierten Räume im Torgebäude, in dem bis zum nächsten Jahrs das Salzburger Weinmuseum entstehen soll – wir sind schon gespannt!
Artur

Filmabend mit Viktor

Der September-Gildenabend war der erste „normale“ seit dem Corona-Lockdown im März. Für die Premiere hat Viktor für uns einen Filmabend gestaltet mit ausgewählten Filmen vom Film-Club Wals, dessen Obmann er ist. Der gemütliche Teil fand dann in den Clubräumen statt, wobei die Tische auf alle drei Räume verteilt wurden. Verwöhnt wurden wir von Linde und Franz mit Kaspressknödeln sowie von Gottfried mit Topfentorte. *Fritz*

Wir trauern um Giuseppe

Heuer im Mai gratulierten wir Giuseppe noch zu seinem 80. Geburtstag und er erfreute sich dabei bester Gesundheit. Vor dem September-Gildenabend erreichte mich dann ein Mail von Daria, dass ihr Mann ganz plötzlich erkrankt ist ohne Aussicht auf Heilung. Es handelte sich um eine schwere Lungenerkrankung (kein Covid), obwohl Giuseppe nie geraucht hat. Am nächsten Tag dann schon die traurige Nachricht, dass Giuseppe verstorben ist. Unsere Wege haben sich vor 27 Jahren beim Internationalen Forum der Gilde-Pfadfinder in Großarl gekreuzt. Aus dieser Begegnung sind viele gemeinsame Aktionen und Freundschaften entstanden. 1994 haben unsere Pfadfinder-Gilden eine Partnerschaft besiegelt, die viele Früchte hervorgebracht hat. Seit 2005 war Giuseppe Leiter unserer Partner-Gilde M.A.S.C.I. Udine und er hat für uns in dieser Funktion unvergessliche Begegnungen und Erlebnisse im Friaul ermöglicht.
Acht Gildenfreunde waren bei der Verabschiedung von Giuseppe dabei. Wir durften zwei Lieder zum Gottesdienst beitragen und Fritz würdigte Giuseppe in einer auf Italienisch gehaltenen Rede. *Fritz*

Die neue scout.card ist da - jetzt gleich die Vorteile ansehen!

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

SCOUTS

Stöberplatz 12, A-1170 Wien, Tel. +43 1 523 31 95, bundesverband@pfadfinder.at

scout.card

Gemeinsam ins Abenteuer

2028

Dein eSquirrel-Code: 205864519

Knicken und langsam abziehen!

Lieber Christian!

Mit diesem Brief erhältst du deine neue scout.card. Corona-bedingt etwas später, aber dafür mit neuer Power ausgestattet. Die scout.card ist dein Mitgliedsausweis bei den Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs.

Auf der Rückseite findest du eine ganze Reihe von Partnerunternehmen, die dir und deiner Gruppe Vorteile beim Einkauf in ihren Geschäften und Webshops bieten.

Sollte bei deinen aufgedruckten Daten etwas nicht stimmen, melde das bitte dem*der Registrierungsverantwortlichen in deiner Gruppe.

Um immer top-informiert zu sein, was bei den Pfadfinder*innen so passiert, schau auf unsere Webseite *ppoe.at* bzw. unsere Social Media Kanäle Facebook, Instagram und YouTube.

Gut Pfad und viel Spaß im neuen Pfadfinderjahr wünscht dir

Das Team des Servicecenters der PPÖ

Versicherungsschutz

Als registriertes Mitglied der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs hast du:

- eine **Unfallversicherung** falls einmal etwas passiert.
- eine **Haftpflichtversicherung**, wenn einmal etwas kaputt gehen sollte.
- eine **Rechtsschutzversicherung**, wenn du ehrenamtlich für die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs tätig bist.

Bei Fragen und Versicherungsfällen wende dich bitte an *bundesverband@ppoe.at*

Noch Fragen?

Wenn du die **scout.card** verloren hast, dann informiere bitte deinen*deine Registrierungsverantwortliche*n. Der Verlust wird dem Bundesverband mitgeteilt und du erhältst eine neue **scout.card**. Diese wird dir per Post zugesandt.

Wenn du im Ausland als Pfadfinderin oder Pfadfinder unterwegs bist, dann gilt dies als Ausweis, dass du registriertes Mitglied der PPÖ bist. Dennoch musst du bei einem Auslandslager immer den internationalen Empfehlungsbrief von WOSM oder WAGGGS dabei haben. Den erhältst du vom Bundesverband:
ic.wosm@ppoe.at oder *ic.wagggs@ppoe.at*

Die PPÖ werden gefördert durch das
Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

pfadfinderundpfadfinderinnenoesterreichs *ppoe.at* *PfadisOesterreich* **www.ppoe.at** **ppoe.at/scout.card**

179/a19059

VOLKSBANK SALZBURG

* auf das maximale Sparvolumen von 2.000 Euro

Spielend den Umgang mit Geld lernen? Ein klarer Fall für die neue MIKE Card der Volksbank Salzburg! Jetzt mit attraktiven 3 % Zinsen p.a. auf das maximale Sparvolumen von 2.000 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre!

www.volksbanksalzburg.at/jugend

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Herausgeber/Absender:
Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

www.salzburger-pfadfinder.at